

# Bote vom Untersee und Rhein

Freitag, 29. Januar 2021  
121. Jahrgang, Nr. 8, CHF 1.80

Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein  
und die angrenzenden Gemeinden

Druckerei Steckborn Louis Keller AG  
Seestrasse 118, 8266 Steckborn  
Tel. 052 762 02 22, Fax 052 762 02 23  
info@druckerei-steckborn.ch  
www.bote-online.ch



AZ 8266 Steckborn

## Stufenloser Zugang zu Perrons und Zügen

Die Bahnhöfe in Steckborn und Diessenhofen sollen bis Ende 2022 umgebaut und damit barrierefrei werden



Im Frühjahr nächsten Jahres sollen die Arbeiten in puncto Barrierefreiheit am Steckborner Bahnhof beginnen. Nach deren Abschluss soll unter anderem das neue, breite Hausperron von Seite Aufnahmegebäude direkt erreicht werden können, ohne dass dafür ein Gleis überquert werden muss. «Damit wird der Bahnzugang wesentlich verbessert und kundenfreundlicher gestaltet», beschreibt SBB-Mediensprecher Martin Meier.

(ub) Das Behindertengleichstellungsgesetz sieht vor, dass Reisende bis Ende 2023 schweizweit an Bahnhöfen barrierefreie Zugänge zu den Perrons haben und autonom in die Züge ein- und aussteigen können. Für 63 Prozent der Reisenden, respektive an 414 von total 747 Bahnhöfen der SBB ist dies heute bereits der Fall. Bis Ende 2023 sollen Passagiere an 551 Bahnhöfen einen stufenlosen Zugang bis zu den Zügen erhalten haben. Zu diesen sollen dann auch die SBB-Bahnhöfe Steckborn und Diessenhofen gehören – die Planungsgenehmigungsverfahren für deren barrierefreie Umgestaltung liegen seit vergangener Freitag, respektive seit heute, bis zum 20. Februar, beziehungsweise 1. März bei den jeweiligen Gemeinden auf.

### Baustart für März 2022 geplant

«Zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes sind umfangreiche Anpassungen der Infrastruktur, des Rollmaterials sowie der Fahrgastinformation notwendig», erklärt

SBB-Mediensprecher Martin Meier auf Anfrage. Umfassend sind somit auch die Baumassnahmen, welche die SBB für den Bahnhof Steckborn ins Auge gefasst hat. Hier soll das bestehende Gleis 1 inklusive Fahrleitung rückgebaut werden. Der Perron soll auf die Normhöhe P55 (55 Zentimeter ab Schienenoberkante) angehoben werden, um so stufenfreies Ein- und Aussteigen zu gewähren, und zwar auf einer Nutzlänge von 130 Metern. Der barrierefreie Zugang zum Perron wird mit drei Rampen ermöglicht. Zudem soll die Perronmöblierung, wie Beleuchtung oder Lautsprecher, angepasst und ein Gehweg in Richtung Frauenfelderstrasse erstellt werden. Im Zuge der Umgestaltung werden für den Substanzerhalt auch die Weichen erneuert. Geht alles nach Plan soll die Umgestaltung im März 2022 beginnen, die Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs ist für den 30. Dezember 2022 geplant. Anfang 2023 folgen dann noch Abschluss- und Umgebungsarbeiten.

Ebenfalls am 30. Dezember 2022 soll auch der neue Bahnhof in Diessenhofen betriebsbereit sein, dessen Umbauten gleichfalls im März 2022 starten. Auch in Diessenhofen wird das bestehende Gleis 1 inklusive Fahrleitung rückgebaut, der Perron ebenfalls auf P55 bei einer Nutzlänge von 122 Metern erhöht. Zudem werden zwei Rampen zum Perron erstellt. Bei beiden Bahnhöfen sollen die Baumassnahmen teilweise in verlängerten Nachtintervallen mit Bahnersatz und an einem Wochenende mit Bahnersatz erfolgen.

### Weitere Umbauten bis 2026

Während die Bahnhöfe in Mannenbach, Mammern, Stein am Rhein, Schlattigen und St. Katharinenthal bereits barrierefrei sind, und Berlingen in dieser Hinsicht ebenfalls 2022 umgestaltet werden soll, müssen sich Passagiere an anderen Orten in unserer Region noch etwas in Geduld fassen, bis ihre Bahnhöfe in Sachen Barrierefreiheit an der Reihe sind. Entlang der Seelinie sind folgende Termine anvisiert: Ermatingen, geplante Realisierung 2023; Eschensch, geplante Realisierung 2024; Etwilwil, geplante Realisierung 2024; Schlatt, geplante Realisierung nach 2026. Für den Bahnhof Müllheim-Wigoltingen ist die Realisierung 2025 angedacht. An allen Bahnhöfen, die per Ende 2023 noch nicht barrierefrei sind, will die SBB Übergangslösungen anbieten.

## Neustart nach Pattsituation

Gemeinderat Berlingen verfolgt das Projekt zum Umbau des Sitzungszimmers im Gemeindehaus weiter

(fg) Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Berlingens konnten vergangenen Sonntag an der Urne unter anderem über das Kreditbegehren von 90000 Franken für den Umbau des Sitzungszimmers im Gemeindehaus entscheiden. Dabei kam es zu einem Kuriosum, denn für diese Vorlage gingen 116 Ja-Stimmen sowie 116 Nein-Stimmen ein.

In der darauffolgenden Gemeinderatssitzung vom Montagabend diskutierten die Mitglieder des Gemeinderats, wie sie dieses Resultat zu interpretieren haben und gelangten zu folgendem Ergebnis: Da nicht mehr Ja-Stimmen als Nein-Stimmen eingingen, wurde die Vorlage nicht angenommen. Der Gemeinderat Berlingen verfolgt den Umbau des Sitzungszimmers aber weiter, weil er dieses Vorhaben als wichtig erachtet. «Zusammen mit einem Architekten wird eine Analyse zum

Optimierungspotenzial des Projekts durchgeführt. Ausserdem werden Alternativen im Dorf, wie der Raum im zweiten Stock des Restaurants Schiff oder das Foyer der Unterseehalle, in die Analyse miteinbezogen», erklärt Ueli Oswald, Gemeindepräsident von Berlingen.

### Alternativen an Rechnungsgemeinde vorstellen

Es ist geplant, eine Matrix mit den Vor- und Nachteilen der jeweiligen Alternativen zu erstellen und diese an der Rechnungsgemeindeversammlung im Juni vorzustellen. «An der Gemeindeversammlung im Dezember können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dann über die entsprechende Vorlage entscheiden», so Oswald.

## Pfarrhepaar Kindschi wird zur Wahl vorgeschlagen

Evangelische Kirchgemeinde Steckborn lädt am Sonntag, 21. Februar, zum Gastgottesdienst mit Pfarrpersonen ein



Die Pfarrfamilie Zbynek Kindschi Garsky und Bettina Kindschi mit ihren Kindern Benedikt und Alexandra.

Die Pfarrwahlkommission der Evangelischen Kirchgemeinde Steckborn wird nach eingehender Beratung das Pfarrhepaar Kindschi zur Wahl als neue Pfarrpersonen vorschlagen. Sie werden deshalb am Sonntag, 21. Februar 2021, den Gottesdienst in unserer Kirche gestalten. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sie etwas kennen zu lernen. Bettina Kindschi (Jahrgang 1980) und Zbynek Kindschi Garsky (Jahrgang 1970) wohnen und arbeiten im Moment im Kanton Bern. Sie würden zusammen im Jobsharing die Pfarrstelle in Steckborn übernehmen. Die Wahl wird anlässlich der nächsten Kirchgemeindeversammlung am 24. März sein.

Die Kirchenvorsteherschaft freut sich auf eine rege Teilnahme am Gottesdienst und an der Pfarrwahl.

## Neuer Kantonsforstmeister

Der Diessenhofer Urban Brüttsch übernimmt beim Kanton Schaffhausen die Nachfolge von Bruno Schmid

Der Regierungsrat hat Urban Brüttsch, Diessenhofen, zum neuen Leiter des Kantonsforstamtes bestimmt. Der 55-jährige Urban Brüttsch absolvierte das Forstwirtschaftsstudium an der ETH Zürich. Nach verschiedenen Tätigkeiten als Forstingenieur war er von 2016 bis 2020 als Vize-Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung bei WaldSchweiz tätig. Seit November 2020 arbeitet er als Kreisforstmeister beim Kantonsforstamt Schaffhausen. Urban Brüttsch tritt sein neues Amt am 1. September 2021 an. Er übernimmt die Nachfolge von Bruno Schmid, der altershalber zurücktritt.



Urban Brüttsch, Diessenhofen, wurde zum neuen Leiter des Schaffhauser Kantonsforstamtes bestimmt.

## ig erm-Gründung wird per Flugblatt kommentiert

Hans Peter Herzog, Ermatingen, und Andy Plüer, Triboltingen, äussern sich zur neuen Interessengemeinschaft

(fg) Nach Bekanntgabe der Gründung der Ermatinger Interessengemeinschaft ig erm in den Ermatinger Geschäftsmitteilungen teilten Hans Peter Herzog und Andy Plüer eine Woche später, am 22. Januar, ihre Haltung dazu per Flugblatt an die Haushalte im Gemeindegebiet mit. Dabei war zu lesen, dass sie die Gründung mit gemischten Gefühlen aufgenommen hätten. Sie verstünden den Zweck der ig erm so, dass diese dem Gemeinderat Vorschläge zur Amtsführung mache, was bis zu einer Geschäftskontrolle reichen könne. Generell begrüsst sie die politische Partizipation von Einwohnern für die es bereits zahlreiche Kanäle, wie die Sprechstunde mit dem Gemeindepräsidenten, fakultative Referenden, Initiativen, Petitionen, die Einberufung einer Gemeindeversammlung oder die Kandidatur für ein politisches Amt gebe. Die Instrumente unterlägen der Kontrolle der Stimmberechtigten und würden so verhindern, dass Partikularinteressen hervorgehoben werden. Die ig erm strebe jedoch eine Sonderstellung an, was mit Vorbehalt angesehen werde. Weiter besitze die ig erm ein Defizit hinsichtlich ihrer Transparenz, da Anliegen der Bevölkerung durch eine Einzelperson gesammelt und verwaltet und dem

Gemeinderat übergeben werden könnten. Herzog und Plüer teilen ferner mit: «Wir wünschen uns einen respektvollen, fairen Umgang mit unseren demokratisch gewählten Volksvertretern im Gemeinderat, die einen guten Teil ihrer Freizeit für unser Gemeinwohl aufwenden». Dem Gemeinderat solle die Chance gegeben werden, die Geschäfte zu vertiefen. So könne der Umgang mit der Gemeindebehörde konstruktiv, offen und transparent bleiben und eine Situation wie in Eschensch, Steckborn, Märstetten oder Salmsach verhindert werden.

### Gemeinde sucht Kontakt zur Bevölkerung

Ermatingens Gemeindepräsident Urs Tobler hat die Verteilung des Flugblatts positiv aufgenommen: «Es ist schön, dass sich Leute öffentlich zur Gründung der ig erm äussern und für die Gemeindebehörde und die Demokratie positiv Stellung beziehen». Von Seiten des Gemeinderats werde man aktuell keine Massnahmen ergreifen. Hinsichtlich der Interessengemeinschaft sei es überdies kaum denkbar, mit jemandem zusammenzuarbeiten, der seine Anliegen anonym platzieren kann.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben des BAG besteht nach wie vor das Angebot der Sprechstunde mit dem Gemeindepräsidenten, welche ab Februar 2021 wieder monatlich stattfinden werden. Zudem ist der Schalter der Verwaltung weiterhin offen und die Gemeinde besitzt neuerdings eine eigene Facebook-Seite. «Alle Meldungen via Facebook werden von uns gelesen und darauf reagiert. Der Vorwurf an uns, wir kommunizieren zu wenig, kann seit diesem Jahr nicht mehr an uns gerichtet werden», so Tobler. «Die Gemeinde ist für die Bewohner da, die Angebote dürfen jederzeit genutzt werden, dafür braucht es keine IG», fügt Tobler an.

«Der Mensch tauscht sich nun mal gerne aus, was zurzeit einfach fehlt. Manche Angelegenheiten könnten unter normalen Umständen an einem Fest, anderen Anlässen oder einer Gemeindeversammlung im persönlichen Gespräch beigelegt werden. Wir setzen über Mitteilungen aus dem Rathaus, unter anderem in den Ermatinger Geschäftsmitteilungen, die Gemeindeformen ab. Aber zurzeit unter den aktuellen Schutzmassnahmen und grossen Einschränkungen ist der Austausch halt nur bedingt möglich», berichtet Tobler.

## Weitere Ermittlungen in Sachen Wahlbetrug

Strafuntersuchung nach Thurgauer Grossratswahl zieht sich in die Länge

(sda) Der Wahlbetrug bei der Thurgauer Grossratswahl vom März 2020 ist politisch längst korrigiert, der «illegale» SVP-Sitz wurde Anfang Juli 2020 der GLP zugeteilt. Die Strafuntersuchung hingegen zieht sich in die Länge. Ende Juni 2020 hatte Generalstaatsanwalt Stefan Haffter bekannt gegeben, dass eine namentlich noch nicht genannte Person unter Verdacht des Wahlbetrugs stehe. Diese Person soll im Bezirk Frauenfeld gegen 100 Wahlzettel der GLP vernichtet und illegal durch SVP-Zettel ersetzt haben.

Sieben Monate später kann Haffter, der die Strafuntersuchung führt, nichts Neues zum Fall sagen, wie er auf Anfrage erklärte. Er hoffe, die Untersuchung im ersten Quartal dieses Jahres abzuschliessen und dann zu informieren, sagte Haffter der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Bekannt ist seit Dezember, dass die verdächtige Person nicht Mitglied der SVP ist.

### GLP brachte Fall ins Rollen

Die Untersuchung des Wahlbetrugs ins Rollen gebracht hatte der Präsident der Grünliberalen Partei des Bezirks Frauenfeld, Andreas Schelling. Ihm waren Unstimmigkeiten aufgefallen. Zur Strafuntersuchung sagte Schelling auf Anfrage, er sei «auch überrascht, wie lange es dauert». Schelling hatte nach der Wahl

des Grossen Rats vom 15. März 2020 bemerkt, dass seine Partei im Bezirk Frauenfeld auffallend wenig unveränderte Wahllisten erhalten hatte. Bei Nachkontrollen kamen mehrere Unregelmässigkeiten bei der Auszählung der Stimmen ans Licht. Die Staatskanzlei erstattete in der Folge Strafanzeige.

Der Grosse Rat schob bei der Genehmigung der Wahl im Mai die Gültigerklärung des umstrittenen Sitzes auf. Ende Juni informierte der Generalstaatsanwalt, dass eine tatverdächtige Person zwischen 86 und 99 Wahlzettel der GLP vernichtet und durch SVP-Zettel ersetzt habe. Manipulationen an den Zetteln seien klar erkennbar.

### Wahlergebnis korrigiert

Der Grosse Rat korrigierte am 1. Juli den Wahlbetrug und sprach den fraglichen Sitz der GLP zu. Damit setzte das Parlament einen politischen Schlussstrich unter die Affäre, die in der Debatte im Rat als «Wahldebakel» und «Skandal» bezeichnet worden war. Als Konsequenz aus dem Fall schrieb der Kanton Thurgau im Juli die Beschaffung eines neuen elektronischen Wahl- und Abstimmungssystems aus. Das neue System soll unter anderem eine bessere Plausibilisierung von Zwischen- und Endergebnissen ermöglichen. Manipulationen wie im März 2020 sollen ausgeschlossen werden.

## «Min Ort – Mis Gwerb»

Gewerbeverein Müllheim Wigoltingen unterstützt kantonale Kampagne



Die Vorstandsmitglieder des Gewerbevereins Müllheim Wigoltingen stellten in den beiden Gemeinden Plakate zur kantonalen Kampagne auf.

Die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben für die Wirtschaft einschneidende Folgen. Zur Stärkung des lokalen Gewerbes hat der Thurgauer Gewerbeverein die Kampagne «Min Ort – Mis Gwerb» lanciert. Am vergangenen Samstag haben die Vorstandsmitglieder des Gewerbevereins Müllheim Wigoltingen in den beiden Gemeinden die Plakate zur Kampagne aufgestellt.

### Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region stärken

Ziel ist es, Konsumentinnen und Konsumenten zu sensibilisieren und das lokale Gewerbe zu unterstützen. Somit sollen gemeinsam die Angebotsvielfalt sowie die Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region gestärkt werden.

## Wettbewerbsverfahren genehmigt

Bauliche Anpassungen infolge der Neuorganisation beim Massnahmenzentrum Kalchrain, Hüttwilen

Der Thurgauer Regierungsrat hat das Wettbewerbsverfahren für die Planerwahl im selektiven Verfahren «MZ Kalchrain, Klostergebäude, Planerwahl für Architekten» genehmigt. Das Massnahmenzentrum (MZ) Kalchrain vollzieht bei männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen Massnahmen nach dem Jugendstrafgesetz oder nach dem Strafrechtbuch. Die Ziele umfassen die persönliche Entwicklung, die Deliktbearbeitung und die Berufsbildung. Es werden Ausbildungen in elf Berufsfeldern angeboten. Im Rahmen der 2018 beschlossenen Neuorganisation der Angebote

wurde das MZ Kalchrain von 59 auf 46 Plätze verkleinert. Aufgrund der Neuorganisation werden Anpassungen im Raumkonzept notwendig. Zudem sind verschiedene Mängel hinsichtlich Erschliessung, Sicherheit und Brandschutz zu beheben und die sanitären Anlagen zu erneuern. Für verschiedene Räume wurden provisorische Lösungen eingerichtet, die behoben werden müssen. Dabei soll die bestehende Substanz massvoll und unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Vorgaben an heutige und künftige Bedürfnisse im Massnahmenvollzug angepasst werden.

## Veranstaltungskalender Müllheim

Februar 2021

- 09. Politische Gemeinde: Grünabfuhr, 9.00 Uhr
- 23. Politische Gemeinde: Grünabfuhr, 9.00 Uhr
- 24. Politische Gemeinde: Kartonsammlung, 7.30 Uhr bereit
- 25. Politische Gemeinde: Alteisenaufnahme, Altstoffsammelstelle Steckbornerstrasse, 16.00–18.30 Uhr

## IMPRESSUM

«Bote vom Untersee und Rhein» – Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein und die angrenzenden Gemeinden. Amtliches Publikationsorgan für Steckborn, Berlingen, Mammern, Eschensch, Diessenhofen und Basadingen-Schlattigen.

Verlag und Herstellung: Druckerei Steckborn, Louis Keller AG, Seestrasse 118, 8266 Steckborn, Telefon: 052 7620222, info@druckerei-steckborn.ch, www.druckerei-steckborn.ch, www.bote-online.ch, UID-Nr. CHE-107.064.361.

Redaktion: Martin Keller (mk), Herausgeber: Ulla Babak (ub); Friedrich Gregor (fg); Kathrin Meier (kat).

Regelmässige freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Joachim Bauer (jb), Thomas Brack (tb), Helgard Christen (hch), Thomas Güntert (max), Achim Holzmann (hol), Ursula Junker (uj), Stefanie Kern (sb), Claudia Koch (ck), Marlies Kunz (mkz), Susi Lehmann (sl), Werner Lenzin (le), Judith Meyer (jme), Reto Martin Müller (rmm), Manuela Olgiati (ol), Margrith Pfister-Kühler (kii), Nicole Ponce Heredia (nph), Salome Preiswerk Guhl (sp), Dieter Ritter (drd), Jean-Marc Rossi (jmr), Kathrin Rubi (kr), Karin Schoenberg (kas), Peter Spirig (psp), Markus Stebler (ms), Andreas Taverner (at), Hans-Jürgen Weber (web), Gisela Zweifel-Fehlmann (gzf).

Agentur: Schweizerische Depeschen-Agentur (sda)

Auflage: 4585 Exemplare (WEMF bestätigt) + 74 «Nur-Online-Abonnenten»: Total 4659 Abonnenten.

Erscheinungsweise: Dienstag und Freitag

Inserate-Annahmeschluss: Montag und Donnerstag 8.15 Uhr

Insertionspreise per einspaltige Millimeterzeile s/w: 90 Rp. (Regional), 107 Rp. (Schweiz), 288 Rp. (im Reklameteil), exkl. MWSt. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Preisberechnungen unter www.bote-online.ch.

Inserate-Verbund: ZST-Kombi – Zürcher-/Schaffhauser-/Thurgauer Landzeitungen, 13478 Exemplare, Adveritas Mediaplanung, Telefon 031 529 29 29, info@adveritas.ch.

Abonnementspreise: Fr. 119.– (jährlich), Fr. 70.– (halbjährlich), Einzelverkaufspreis Fr. 1.80, inkl. 2,5% MWSt. Ausland-Abo: jährlich Fr. 250.–, Online-Abo: jährlich Fr. 99.–. Für die Abonnenten der Print-Ausgabe ist die Online-Ausgabe im Preis inbegriffen.

Geschützte Titel: «Bote vom Untersee» – gegründet 1900; «Anzeiger am Rhein» – gegründet 1848; «Bote vom Untersee und Rhein» – gegründet 2004.

Die Weiterverarbeitung von redaktionellen Texten und von Inseraten oder von Teilen davon bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Redaktion.

## Sachbeschädigungen und Vandalismus

In Stein am Rhein und Hemishofen entstand am vergangenen Wochenende Sachschaden – Zeugen gesucht

(shpol) In der Zeit von vergangenen Freitagabend bis Montagmorgen, 22. bis 25. Januar 2021, wurden durch eine unbekannte Täterschaft an die Wände eines Unterstandes bei der Schulhausanlage Schanz in Stein am Rhein diverse Graffiti und Schriftzüge angebracht. Im selben Zeitraum wurde in Hemishofen, beim Mehrzweckgebäude, die Glasscheibe der Tür zur Bücher-Box beschädigt. Ob die Fälle in einem Zusammenhang stehen, ist Gegenstand laufender Ermittlungen. In beiden Fällen entstand Sachschaden von mehreren hundert Franken.

Die Schaffhauser Polizei bittet Personen, die sachdienliche Angaben zu den Tätern machen können, sich unter Telefon 052 624 24 24 zu melden.

## KURZ NOTIERT

**Diessenhofen. Gewerbeausstellung auf 2022 verschoben.** Bis im Frühling 2021 sei es nicht absehbar, wie sich die Lage mit Covid-19 entwickeln wird, teilt der Industrie- und Gewerbeverein Region Diessenhofen (IGVD) mit. Aus diesem Grund beschloss der IGVD, die bereits von 2020 auf dieses Frühjahr verschobene Gewerbeausstellung nochmals um ein Jahr zu verschieben. Die Leistungsschau wird also erst im 2022 stattfinden.

**Diessenhofen. «Schweigen für den Frieden».** Jeden Montag von 18.00 bis 18.30 Uhr stille Einkehr in der Stadtkirche. Eine kurze, halbstündige Auszeit, die Kraft und Hoffnung spendet. Eingeladen sind Menschen aller Glaubensrichtungen, die etwas für den stark gefährdeten Frieden in der Welt unternehmen möchten. Nächste Daten: Montag, 1. Februar; 8. Februar; 15. Februar und 22. Februar. Abstandsregeln und Hygienevorschriften werden eingehalten und es besteht Maskenpflicht.

**Kappel/Homburg. Geburtstagsglückwunsch.** Morgen Samstag, 30. Januar 2021, feiert Berta Herzog-Hotz in Kappel bei Homburg ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

## ÄRZTL. NOTFALLDIENST

Vorgehen bei Notfällen über das Wochenende

**Für Thurgau West (Region Steckborn, Berlingen, Eschensch, Diessenhofen, Stammheim, Seebachtal, Müllheim, Wigoltingen, Pfyn, Felben):** Bei Notfällen wenden Sie sich zuerst an den Hausarzt. Ist dieser oder sein Vertreter nicht erreichbar, rufen Sie die Notfallpraxis im Spital Frauenfeld unter der Telefonnummer 052 723 77 77 an. In lebensbedrohlichen Situationen gibt die Notfallzentrale 144 Auskunft und organisiert Rettungstransporte.

**Für Stein am Rhein, Ramsen, Hemishofen und Buch:** Bei Abwesenheit des Hausarztes oder seines Vertreters rufen Sie die Notfallpraxis im Spital Schaffhausen unter Telefonnummer 052 634 34 00 an.

**Für das übrige Gebiet:** In Notfällen wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Hausarzt oder den nächstliegenden Arzt. Ist dieser nicht erreichbar, gibt der Anrufbeantworter Auskunft über den zuständigen Notfallarzt (bitte Band bis zum Ende abhören). Im Zweifelsfall kann auch über Sanitätsnotruf Telefon 144 die Nummer des Notfallarztes in Erfahrung gebracht werden.

**Apotheken-Notfallbereitschaft von 8.00 bis 18.00 Uhr:** Thurgau West: 079 698 31 31

**Weitere Notrufnummern:** Polizei 117; Feuerwehr 118; Sanität 144

## Zeugen gesucht

Am Dienstag wurde in Homburg eine Frau bei einem Unfall verletzt

(kapo) Gegen 15.45 Uhr liess sich am Dienstag eine 53-Jährige in Homburg auf dem Schlitten durch ihr Pferd auf einem Feldweg in Richtung Maltbachweg ziehen. Nach bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau näherte sich von der Haidenhausstrasse her ein Quadfahrer, der stark abbremsen musste. Das Pferd scheute und galoppierte los, sodass die Frau vom Schlitten stürzte und sich leicht verletzte. Die Kantonspolizei Thurgau klärt den genauen Unfallhergang ab.

Beim Kantonspolizeiposten Steckborn melden

Der Quad-Fahrer oder Personen, die Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich beim Kantonspolizeiposten Steckborn unter Telefon 058 345 26 00 zu melden.

## Einbrecher verhaftet

Kantonspolizei Thurgau hat am Dienstag nach einem Einbruch in Ermatingen zwei Männer festgenommen

(kapo) Kurz vor 15.30 Uhr meldete am Dienstag ein Besitzer eines Einfamilienhauses an der Gartenstrasse in Ermatingen der Kantonalen Notrufzentrale, dass er soeben zwei Einbrecher überrascht habe und diese geflüchtet seien. Mehrere Patrouillen der Kantonspolizei Thurgau zogen mit Unterstützung von Einsatzkräften der Eidgenössischen Zollverwaltung eine sofortige Fahndung auf, die erfolgreich verlief. Kurz vor 18.00 Uhr nahm eine Polizeipatrouille in Kreuzlingen zwei Verdächtige fest.

Inhaftierte kommen eventuell für weitere Delikte in Frage

Beim 22-jährigen Marokkaner und beim 19-jährigen Algerier konnte mutmassliches Deliktgut sichergestellt werden, beide wurden inhaftiert. Die Staatsanwaltschaft hat eine Strafuntersuchung eröffnet. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau dürften die beiden noch für weitere Delikte in Frage kommen, die Ermittlungen der Kriminalpolizei laufen.

## Schaffhauser Polizei warnt vor falschen Polizisten

Nach aktuellen Fällen warnt die Polizei erneut vor Täuschungen durch Telefonbetrüger

(sda) Die Schaffhauser Polizei warnt vor Betrugsversuchen von falschen Polizisten. In den vergangenen Tagen sind mehrere Meldungen eingegangen über Anrufer, die sich als Polizisten oder Kommissare ausgaben. Die falschen Polizisten erzählten, es habe Einbruchsdelikte in der Nachbarschaft gegeben, wie die Schaffhauser Polizei mitteilte. Die Anrufer behaupteten, es deute alles darauf hin, dass die angerufene Person in Gefahr sei. Sie solle daher ihre Wertgegenstände und ihr Geld der Polizei übergeben.

Die Schaffhauser Polizei warnt vor Täuschungen durch Telefonbetrüger, ganz gleich, ob diese sich als Polizisten, Gesundheitsbeamte oder vermeintliche Enkelkinder ausgeben. Alle bauen in kurzer Zeit immensen psychischen Druck bei den Angerufenen auf, wie es in der Mitteilung heisst.

Bei Polizei melden

Verdächtige Anrufe sollten beendet und sofort der Polizei unter Telefon 052 624 24 24 oder via Notrufnummer 117 gemeldet werden. Dabei ist es wichtig, das vorherige Gespräch vollständig zu trennen, also den Hörer aufzulegen, den Summton abzuwarten und dann neu zu wählen.

## Eine herausfordernde Zeit

Chinderhuus Steckborn informiert über die Betreuung zu Zeiten von Corona



Verschiedene Gönner unterstützen das Chinderhuus Steckborn jedes Jahr mit einem festen oder variablen Beitrag.

Nach dem aussergewöhnlichen Jahr 2020 sind das Team und die Kinder gut in das neue Jahr gestartet. Es gab überall viel zu Lesen über die Schwierigkeiten von Kindertagesstätten während des letzten Jahres. Aus diesem Grund möchten wir an dieser Stelle berichten, wie es dem Chinderhuus Steckborn ergangen ist und wo wir heute stehen.

Das Chinderhuus Steckborn hatte in der Zeit des ersten Lockdowns immer geöffnet. Kinderbetreuung wurde als systemrelevant deklariert, die Kitas sollten offen bleiben. Mit diesem Entscheid begann für alle Beteiligten im Kita-Alltag eine äusserst anspruchsvolle Situation. Niemals hätten wir uns vorstellen können, die pädagogische Arbeit mit den Kindern mit einer Gesichtsmaske zu gestalten. Im Chinderhuus Steckborn werden Kinder nach dem dritten Lebensmonat bis zur Vollendung der dritten Klasse betreut. Der Hauptanteil der zu betreuenden Kinder sind Babys und Kleinkinder bis und mit Kindergarten Eintritt. Zum Glück nahmen die Kleinen die Gesichtsmasken sehr unkompliziert auf. Die Stimmen der Betreuerinnen sind dieselben geblieben und geben den Kindern Vertrauen und Halt.

Mit jedem Tag und jeder Woche lernten wir dazu. Unsere Mitarbeiterinnen mussten ihr Freizeitverhalten so ändern, dass eine Ansteckung mit grösstmöglicher Sicherheit ausgeschlossen werden konnte. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar. Leider hatten wir – wie viele andere Kitas im Kanton – schlagartig nur noch etwa ein Drittel Kinder zu betreuen. Die meisten Kinder wurden während des Lockdowns zuhause betreut. Das Erstellen der Dienstpläne war eine grosse Herausforderung. Wir wussten nicht, wann wie viele Kinder zu betreuen sind.



Während des Lockdowns betreute das Chinderhuus Steckborn wesentlich weniger Kinder als sonst.

### Wertvolle Unterstützung

Die finanziellen Auswirkungen des Offenbleibens bei minimaler Auslastung waren lange nicht absehbar. Im Herbst sprachen Kanton und Bund finanzielle Unterstützung für die Eltern zu. Ein Teil der für die Lockdown-Zeit verrechneten Betreuungsgelder wurde zurückerstattet, wenn Kinder freiwillig zuhause betreut wurden, obwohl die Kita geöffnet war. Das war eine enorme Erleichterung für das Chinderhuus Steckborn. So konnte die Existenz der Kita gesichert werden und auch den Eltern wurde ein Grossteil der Betreuungsgelder wieder zurückerstattet.

Die komplexe Administration und das Umsetzen der kantonalen Vorgaben ist nur zu leisten, weil wir als gemeinnützige Institution im Trägerverein einen leistungsfähigen Vorstand haben. Er arbeitet zum grössten Teil ehrenamtlich. Verschiedene Gönner unterstützen das Chinderhuus Steckborn jedes Jahr mit einem festen oder variablen Beitrag. Jede einzelne Spende ist wertvoll und wird zum Wohle der Kinder eingesetzt. Auch erfahren wir grosse Solidarität von den Eltern unserer zu betreuenden Kinder. Herzlichen Dank an alle, die das Chinderhuus Steckborn in dieser speziellen Zeit unterstützten aber auch in der Vergangenheit immer an uns gedacht haben.

Positiv sehen wir auf ein runderes, gesundes Jahr 2021. Auch uns werden die Nachwehen noch begleiten, aber wir steuern auf gutem Kurs in das neue Jahr. Das Team und der Vorstand hoffen mit den Kindern und deren Eltern auf eine schöne gemeinsame Zeit, in der wir uns wieder etwas sorgloser begegnen dürfen.

## Anne Gruber übernimmt die Galerie Kirchgasse

Auch wenn die Türen der Galerie in Steckborn geschlossen sind, geht die Arbeit dahinter weiter

Die Türen der Steckborner Galerie sind derzeit für die Öffentlichkeit geschlossen, aber die Arbeit in den Räumen stand und steht nicht still. Parallel zu der Planung des Jahresprogramms und dem Aufbau der kommenden Ausstellung von Cédric Eisenring arbeiteten Heidy und Erich Hausammann an der reibungslosen Übergabe der Galerie an die künstlerische Leiterin Anne Gruber.

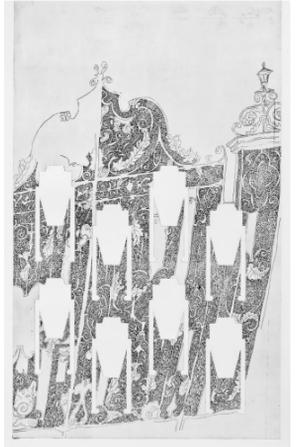
### Weiterführung mit ambitioniertem Programm

Seit 2015 etablierte sich die Kirchgasse zu einem Ort, der einen festen Platz auf der internationalen Kunstlandkarte einnimmt. Für Anne Gruber eine ideale Ausgangslage, die Galerie mit einem ambitionierten Programm weiterzuführen.

Für die zweite Einzelausstellung in der Kirchgasse «pink/green light» fertigte Cédric Eisenring im Frühjahr 2020 mit einer Grossformat-Kamera Landschaftsfotografien in verschiedenen Parks an. Die menschenleeren Ausschnitte von überwuchernder Natur in komponierten Landschaften sind unheimlich und idyllisch zugleich. Zudem wird auch eine grossformatige Kaltnadelradierung in der Kirchgasse zu sehen sein – eine Technik, mit der sich der Künstler in den letzten Jahren vertieft auseinandergesetzt hat.

Im Anschluss erarbeitet Anne Gruber die erste Ausstellung mit der Genfer Künstlerin Séverine Heizmann. Gefolgt von Evelyn Plaschg, die derzeit ihre erste institutionelle Einzelausstellung im Kunstverein Nürnberg vorbereitet. Im Sommer wird Philipp Schwalb, der derzeit in Berlin lebt, seine dritte Einzelausstellung in der Kirchgasse eröffnen.

Die Kirchgasse freut sich sehr darauf – sobald es wieder möglich ist – Sie als Besucher/in in der Galerie willkommen zu heissen.



Bald öffnen sich die Türen zu Cédric Eisenrings zweiter Einzelausstellung «pink/green light» in der Galerie Kirchgasse. Im Bild zu sehen: Gate I, 2020, Kaltnadelradierung, 150 auf 90 Zentimeter. Courtesy: Cédric Eisenring und Kirchgasse.

## Monika Weber kandidiert für das Schulpräsidium

Informationen zu den Gesamterneuerungswahlen der Primarschulgemeinde Eschenz vom 7. März 2021

Für die Mitglieder der Schulbehörde und der Rechnungsprüfungskommission endet die Amtsdauer am 31. Juli 2021. Am Sonntag, 7. März 2021, finden die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2021–2025 statt. Neu zu besetzen sind das Schulpräsidium und ein Behördensitz sowie ein Mitglied für die Rechnungsprüfungskommission. Die Wahlvorschlagslisten zur Aufnahme auf die offiziellen Kandidatenlisten sind fristgerecht und korrekt eingegangen.

### Neue Kandidaten

Für das Präsidium der Primarschulgemeinde stellt sich Monika Weber zur Verfügung. Sie wirkte in der Primarschule ab 2005 während zwölf Jahren als Behördenmitglied, davon vier Jahre als Schulpflegerin in der Primar- und Sekundarschule, mit.

Für den Behördensitz kandidiert Regula Ullmann, Mutter von drei kleinen Kindern, Bauernfrau und Bodenlegerin.

Für die drei Sitze der Rechnungsprüfungskommission stehen vier Kandidaten zur Wahl: Pius Diener (Landwirt) ist seit neun Jahren in der RPK tätig und stellt sich sehr gerne für eine weitere Amtsdauer zur Wahl. Bei der Ersatzwahl 2018 wurde Eveline Metzger (Verwaltungsangestellte) gewählt, auch sie stellt sich nochmals zur Verfügung. Neu zur Wahl in die RPK stellen sich: Ronald Hofmann (Dipl. Ing FH) wohnhaft in Eschenz und Hansueli Senn (Ingenieur Agronom FH) ebenfalls aus Eschenz.

### Keine weitere Amtsdauer

Nach ihren langjährigen und wertvollen Tätigkeiten an der Primarschule Eschenz, stellen sich nicht mehr zur Wahl: Michael Tobler, Schulpräsident. Seit Dezember 2014 ist Michael Tobler im Amt als Schulpräsident und setzt sich stets sehr engagiert, lösungsorientiert, verantwortungsvoll und mit viel Herzblut für

die Schule ein. Seine Erfahrungen im Bildungswesen und in leitenden Positionen in der Hotellerie sowie bei öffentlich-rechtlichen Institutionen hat er hervorragend in die politisch-strategische Führung der gesamten Schulorganisation eingebracht. Sein agieren und sein Weitblick, immer zum Wohl der Primarschule, wird allseits geschätzt. Wir danken Michael Tobler ganz herzlich für sein enormes Engagement, dass er in den letzten sieben Jahren geleistet hat.

Auch Benjamin Spitteler, Mitglied Schulbehörde, tritt bei den Gesamterneuerungswahlen nicht mehr an. Seit August 2013 ist er Mitglied der Schulbehörde und bekleidet auch das Ressort des Vizepräsidenten. Zwischendurch hatte er das Zepter sogar als Schulpräsident ad Interim übernommen. Sein ausgeprägtes Allgemein- und Finanzwissen sowie seine politische Erfahrung hat er gekonnt in die Behördenarbeit einfließen lassen. Wir danken Benjamin Spitteler ganz herzlich für sein enormes Engagement, das er jahrelang in die Primarschule Eschenz investiert hat.

Norbert Bantli, Mitglied Rechnungsprüfungskommission, sieht ebenfalls von einer weiteren Amtszeit ab. An dieser Stelle möchten wir ihm für seine langjährige, gute und gewissenhafte Arbeit als RPK Mitglied herzlichst bedanken.



Für das Präsidium der Primarschulgemeinde stellt sich Monika Weber zur Verfügung.

## Fasnacht 2021 in Mammern abgesagt

Fasnachts-OK informiert zur situationsgeschuldeten Veranstaltungsabsage

Voller Motivation begann das neue Fasnachts-OK Mammern die Planung der Fasnacht 2021. Unter der Leitung von Christian Meier wollten Aline Jaquenoud, Sara De Gea und Maria Günter die Einwohner Mammerns in eine märchenhafte Narrenzzeit entführen. Von Anfang an wurde der nicht eingeladene Gast «Corona» berücksichtigt. Flexibel und innovativ wurden mögliche Szenarien

durchgedacht und geplant. Hoffnungsvoll warteten wir, dass es endlich besser wird. Aber unser Dornröschenschlaf dauert an und nun sehen wir uns ebenfalls gezwungen, die Fasnacht 2021 in Mammern abzusagen. Unsere Motivation und Ideen werden wir aber mitnehmen und freuen uns schon auf eine Fasnacht 2022. Und dann erst recht!

## DÄ STECKI MAANT



Obwohl die Corona-Ansteckungszahlen leicht rückläufig sind, werden die Eindämmungsmassnahmen eher noch verschärft. Schuld daran sind die neuen Mutationen aus Grossbritannien, Südafrika und Brasilien. Es ist wahrscheinlich eine Frage der Zeit, bis irgendwann jedes Land seine eigene Virusvariante hat. Wenn wir schon damit leben müssen und ständig neue Mutationen auftauchen, könnte man wenigstens eine entsprechende länderspezifische Anpassung der Virenbezeichnungen vornehmen. Ansonsten verlieren diejenigen, die sich nicht andauernd mit den Hiobsbotschaften aus den Nachrichten berieseln lassen, irgendwann den Überblick. Bei Covid-Samba20 wüsste man zum Beispiel sofort, dass es der Brasilianische Mutant ist, der uns jetzt auch noch auf, beziehungsweise in der Nase herumtanzt. Bei Covid-Brexit20 wäre sofort klar – das ist die Mutation aus Grossbritannien, die man lieber auch aus der EU entlassen würde und bei Covid-Sahara21 wüsste man sofort, das ist die wüste Variante aus Afrika. Falls es in der Schweiz auch zu einer Mutation kommt, wird die dann wohl Covid-Emmentaler21 heissen. Weil sie so viele Löcher in die Staatskasse reisst!

## Wanderweg ob Mammern teils gesperrt

Zahlreiche umgestürzte Bäume versperren den Wanderweg (Höhenweg) östlich der Ruine Neuburg



Unter der Schneelast sind viele Bäume umgestürzt.

Infolge Schneelast des Winters versperren zahlreiche umgestürzte Bäume den Wanderweg (Höhenweg) östlich der Ruine Neuburg. Der Wanderweg ab der Ruine Neuburg bis zur Brücke im Iltobel ist bis auf Weiteres nicht passierbar. Eine Umleitung über den Seeweg ist mit orangen Umleitungswegweisern signalisiert. Wir, Thurgauer Wanderwege, danken allen Winterwanderern für ihr Verständnis, schreibt Regionsleiter Untersee, Walter Föllmi.



Stadtverwaltung  
Seestrasse 123  
8266 Steckborn  
Telefon 058 346 20 00  
Fax 058 346 20 02

Politische Gemeinde Steckborn

## Öffentliche Auflage eines Baugesuches

Im Sinne der §§ 98 ff des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Thurgau gelangt folgendes Baugesuch zur öffentlichen Auflage:

**Gesuchsteller:** Stefan Wanner,  
Dietenhausen, 8266 Steckborn

**Projektverfasser:** Stefan Wanner,  
Dietenhausen, 8266 Steckborn

**Bauvorhaben:** Bodenverbesserung

**Lage:** P 1208 / Dietenhausen, 8266 Steckborn

**Auflagefrist:** 29. Januar bis 17. Februar 2021

Die Planaufgabe erfolgt in der Eingangshalle des Gemeindehauses Steckborn.

**Rechtsmittel:** Wer vom Bauvorhaben berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist von 20 Tagen beim Stadtrat der Politischen Gemeinde Steckborn, Seestrasse 123, 8266 Steckborn, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Steckborn, 26. Januar 2021

Stadtrat Steckborn

**Bauherrschaft:** Markus Weber,  
Birkenhof 3,  
8253 Diessenhofen

**Bauvorhaben:** Errichtung von zwei verschiebbaren Folientunnel für die Gemüseproduktion

**Lage:** Birkenhof / Alment  
Parz. 951

**Planaufgabe:** Stadtverwaltung  
Diessenhofen  
29.1. bis 18.2.2021

## Bauausschreibung

Während dieser Auflagezeit kann jeder, der ein schutzwürdiges Interesse nachweist, beim Stadtrat Diessenhofen schriftlich und begründet Einsprache erheben.

stadtgemeinde  
**diessenhofen**

www.diessenhofen.ch



Alles unter einem Dach



Bedachung | Holzbau  
Spenglerei

Walter Mettler  
Mettler Bedachung GmbH  
Wigoltingerstrasse 14a  
8555 Müllheim-Dorf  
078 720 44 84

info@mettler-bedachung.ch  
mettler-bedachung.ch

## CHINDERHUUS STECKBORN



– **Liebevolle Betreuung**  
– **Gesunde Ernährung**  
– **Quali-Kita-Zertifikat seit 2013**  
– **Lehrlingsausbildung**

Infos und Beratung auf  
052 761 11 16 und  
www.chinderhuus.ch



## Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

### Planvorlage der SBB betreffend BZU 23 Ost, Diessenhofen, Umsetzung BehiG

**Gemeinde/n** Diessenhofen

**Gesuchstellerin** Schweizerische Bundesbahnen SBB,  
Infrastruktur Ausbau- und Erneuerungsprojekte, Vulkanplatz 11, 8048 Zürich

**Gegenstand** Die SBB bauen den Bahnhof Diessenhofen behindertengerecht um. Im Wesentlichen wird ein neuer Hausperron samt Zugängen erstellt (Höhe 55 cm; Länge 120 m; Breite 4 m). Der derzeitige Zwischenperron sowie die Gleise 1 und 10 werden samt Fahrleitungen und Signalen zurückgebaut. Für Einzelheiten wird auf beiliegendes Plandossier verwiesen.

**Verfahren** Das Verfahren richtet sich nach dem Eisenbahngesetz (Art. 18 ff. EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1) und nach dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711).

**Öffentliche Auflagen** Die Planunterlagen können vom 29. Januar 2021 bis 01. März 2021 während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung von Diessenhofen eingesehen werden.

**Aussteckung** Die durch das geplante Werk bewirkten Veränderungen (Terrainveränderungen etc.) werden während der Auflagefrist im Gelände ausgesteckt.

**Einsprachen** Einsprache kann erheben, wer nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.101) und dem EntG Partei ist. Einsprachen müssen schriftlich und innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (vgl. Art. 18f Abs. 2 EBG in Verbindung mit Art. 35–37 EntG). Für nachträgliche Forderungen gilt Art. 41 EntG. Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen.

Bern, 25. November 2020

Bundesamt für Verkehr,  
3003 Bern

stadtgemeinde  
**diessenhofen**

www.diessenhofen.ch



• Service/Reparaturen • Pnueservice  
• Abgaswartung • Autoelektro  
• Fahrzeugdiagnostik • Klimageservice  
• Bootsmotoren • Oldtimer

Garage Hauptstrasse 53 Tel. 052 741 41 88  
Hans Peter Gilg 8259 Kaltenbach Fax 052 741 41 86

Saisonale Bootsmotorenwartung



## Grosszügige Liegenschaft

Von Gottlieben bis Berlingen suchen wir für eine junge Familie eine grosse Liegenschaft mit mindestens 7 Zimmern, ca. 2'000 m<sup>2</sup> Landanteil und Seesicht, Seeanstoss oder kleinem Badehaus.

Keine Provisionskosten für Verkäufer!

Fleischmann Immobilien AG

Telefon 071 626 51 51 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

Metzgerei Hirschen

Spezialitäten



8267 Berlingen  
Familie Albrecht  
052 761 28 54

## Betriebsferien

vom 1. Februar bis 6. Februar 2021

Lido Steckborn:

## Take-Away offen

Täglich:

11.30–13.30 | 17.00–20.00 Uhr  
(Sonntag: 11.30 durchgehend bis 19.00 Uhr)

Das ganze Angebot finden Sie unter:  
[www.lido-steckborn.ch](http://www.lido-steckborn.ch)  
Bestellungen bitte nur telefonisch:  
052 761 15 54

Wir sind gerne für Sie da!



St. Stäheli & N. Pounkham  
Seestrasse 187, 8266 Steckborn  
Telefon 052 761 15 54,  
www.lido-steckborn.ch



CARROSSERIE

WINIGER

FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als  
ausbessern und  
lackieren

carrosserie suisse

EUROGARANT

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld  
T 052 721 21 21 | [www.carrosserie-winiger.ch](http://www.carrosserie-winiger.ch)

waschcenter hörhausen



e suuberi sach

Hauptstrasse 25 8507 Hörhausen



JUBILÄUMSVORTEIL  
Bis zu CHF 1000.–  
Bonus für Wertpapiersparen 3a.

150  
Jahre

Erwecken Sie Ihre Säule 3a zu neuem Leben! Jetzt in Wertpapiersparen 3a investieren und von bis zu CHF 1000.– Jubiläumsbonus profitieren! Lassen Sie sich beraten. Details und Bedingungen unter [150.tkb.ch/vorteil](http://150.tkb.ch/vorteil)

TKB bewegt. Seit 150 Jahren. Und in Zukunft.

Angebot nur bis  
30.06.2021

Thurgauer  
Kantonalbank  
FÜRS GANZE LEBEN

## Jungwacht Blauring Eschenz sagt «Danke»

Adventsweg und Sternsingerzeitung kamen sehr gut an



Zum Adventsweg fand die Jubla Eschenz viele positive Rückmeldungen in ihrem «Gästebüchli» vor.

Schon wieder ist einige Zeit vergangen und wir, Jungwacht Blauring Eschenz, schauen auf zwei wunderschöne und gelungene Ereignisse zurück. Der Adventsweg, welcher im Dezember

zahlreiche Besucher und Besucherinnen anlockte, war ein voller Erfolg. Wir sind überwältigt von den vielen positiven Rückmeldungen, den lieben Worten und den berührenden Kommentaren, die wir in unserem «Gästebüchli» vorfanden. Für euren Besuch und euren finanziellen Zustupf möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Wir hoffen, dass wir euch nächstes Jahr an unserem traditionellen «Jublafest» wieder persönlich begrüssen dürfen.

Leider durften dieses Jahr die Sternsinger nicht wie gewohnt von Haus zu Haus ziehen. Trotzdem konnten wir dank unserer Sternsingerzeitung fleissig Spenden sammeln, um das Projekt «Human Dreams» zu unterstützen. Wir sind sicher, dass die Kinder in Tansania und Indien gerade in der jetzigen Situation jeden einzelnen Rappen gut gebrauchen können. Im Namen vom Projekt «Human Dreams» möchte sich die Jubla Eschenz ganz herzlich bedanken für eure grosszügigen Spenden.

### Tatkräftige Helfer und Helferinnen

Um solche Anlässe möglich zu machen, sind wir auf tatkräftige Helfer und Helferinnen angewiesen. Euch allen möchten wir einen besonderen Dank aussprechen. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir auf euer Engagement zählen dürfen. Ihr seid die Lebensfreunde, die anderen Lebensfreude schenken, schreibt die Jungwacht Blauring Eschenz.

## Das grosse Silver Ox-Finale

Laura präsentiert nach der ersten 100-Day Challenge in Wagenhausen ihr Projekt

Nach 100 Tagen vollem Fokus im Silver Ox endet am Montag, 8. Februar 2021, die erste 100-Day Challenge und es findet das grosse Silver Ox-Finale statt. Laura präsentiert dabei ihre Ergebnisse und erzählt über ihre Zeit im Silver Ox. Sie stellt ihre geniale Dating-App-Idee «noii» vor und erhofft sich dadurch künftige Partner und Kunden für ihre Idee begeistern zu können. Ob sie all ihre gesteckten Ziele erreicht hat oder schon bald Sozialstunden für das Rote Kreuz leistet, ist ebenfalls an der Schlusspräsentation zu erfahren.

Die Schlusspräsentation wird virtuell über Zoom übermittelt, mehr Informationen hierzu unter [www.silverox.ch](http://www.silverox.ch). Wer dabei sein möchte, kann sich den Montagabend, 8. Februar 2021, ab 18.30 Uhr, reservieren. Man darf dabei gespannt auf die Ergebnisse sein.

Auch die Silver Ox-Mieterinnen und Mieter haben Laura auf ihrem Weg tatkräftig unterstützt. So hat Tanja, die sehr stark im Schreiben ist, Laura nicht nur mit ihren kreativen Ideen, sondern auch mit ihrem Schreibtalent immer wieder unter die Arme gegriffen.

Und was sagt Tanja über das Silver Ox-Konzept? «Ich bin sehr offen für neue Projekte, wie zum Beispiel das Projekt Silver Ox und freue mich, wenn ich Start Ups bei ihren Ideen tatkräftig unterstützen kann».

## LESERBRIEFE

### Interessengemeinschaft Ermatingen gegründet

Neues Instrument, das im heutigen Zeitgeschehen den zwischenmenschlichen Austausch ermöglicht

Die Idee von Herrn Uli Mack, mit einer IG zwischen Bevölkerung und Gemeindebehörde ein konstruktives Bindeglied schaffen zu wollen, gefällt mir aus folgenden Gründen: Nicht nur coronabedingt rückt in den Gemeinden das Problem von mangelndem Austausch immer klarer ans Tageslicht. Und das mit schwerwiegenden Folgen. Auf Seite der Behörden ist frustrierend, wenn ein aus ihrer Sicht optimal vorbereitetes Geschäft abgeschmettert wird, so zum Beispiel ein ganzes Budget. Auf Seite der Stimmbevölkerung ist unbefriedigend, wenn zu einer fixfertigen und komplexen Vorlage nur noch ein Ja oder ein Nein in die Urne gelegt werden kann. Die Ursache der wachsenden Diskrepanz sehe ich quasi beim heutigen «Fertigmenü», mit zu knappen Informationen zu den einzelnen Komponenten. Es fehlt heute an Gesprächen und anderen Möglich-

keiten für eine breite Meinungsbildung und der rechtzeitige Dialog von und zu den Behörden. Vor Jahrzehnten diskutierten noch aktive Parteien wichtige kommunale Geschäfte aus verschiedenen Blickwinkeln und trugen damit zur Meinungsbildung bei. Auch dreht sich das politische Rad immer schneller und steht das einzelne Geschäft vermehrt in vernetzten Bezügen zu anderen oder übergeordneten Dingen. Hier noch wirklich die Übersicht und den Durchblick zu behalten, ist auch für mich ziemlich herausfordernd. Und darin sehe ich einen wesentlichen Grund, warum sich immer mehr Stimmberechtigte von ihrem demokratischen Mitwirken abmelden. Sich politisch zurückziehen, womöglich mit der Faust im Sack, ist für mich allerdings keine Option.

Insofern hoffe und wünsche ich es Ermatingen, dass es der IG gelingt, hier positive Beiträge zu leisten und dass die Behörde darin die Chancen sieht. Das aktuelle Zeitgeschehen spricht für ein Zusammenrücken und die Dialogpflege, steht doch unsere Gesamtwetterlage vermutlich noch für längere Zeit auf veränderlich. Hermann Neukomm, Wagenhausen

## KANTON THURGAU

### Virtuelle Austauschplattformen bieten Hilfe

Selbsthilfe Thurgau ermöglicht Vernetzung von Menschen, die in schwierigen Lebensumständen sind

Die momentane Zeit ist für viele Menschen psychisch wie auch körperlich eine Herausforderung. Es bleibt wenig Spielraum für Kontakte. Dennoch ist der Austausch gefragt und wichtig. Selbsthilfe Thurgau ermöglicht Vernetzung von Menschen, die in schwierigen Lebensumständen sind; seien dies Krankheiten oder seelische Belastungen. Gruppentreffen sind virtuell und sobald es die Zeit erlaubt auch wieder real möglich. Eine Gruppenübersicht auf der Website zeigt, zu welchen Themen sich Menschen im Thurgau treffen. Interessierte melden sich beim Selbsthilfezentrum Thurgau in der Freiestrasse 10 in Weinfelden unter Telefon 071 620 1000, per E-Mail an [info@selbsthilfe-tg.ch](mailto:info@selbsthilfe-tg.ch) oder unter [www.selbsthilfe-tg.ch](http://www.selbsthilfe-tg.ch).

Virtuelle Austauschplattformen für Themen wie Corona, Angst oder Einsamkeit und Isolation bietet auch Selbsthilfe Schweiz unter: [www.selbsthilfeschweiz.ch](http://www.selbsthilfeschweiz.ch).

## PUBLIREPORTAGE

# Steuern sparen mit dem Eigenheim

*Eigenmietwert, Amortisation, Unterhaltskosten – mit einem Eigenheim kann man einiges an Geld sparen. Die Experten der Swiss Life Generalagentur Thurgau, wissen wie das geht. Sie kennen sich in Vorsorge-, Anlage- und Immobilien Themen bestens aus. Eine Beratung durch die Swiss Life-Spezialisten vom Thurgau lohnt sich – nicht nur beim Steuern sparen.*

Den Eigenmietwert als fiktives Einkommen zu versteuern, das schreckt manchen zunächst ab. Allerdings relativiert sich dies bei der Steuererklärung wieder: mit dem Abzug der Hypothekarzinsen und der Unterhaltskosten.

### Indirekte Amortisation

Viele Hausbesitzer setzen für die Rückzahlung der zweiten Hypothek auf die indirekte Amortisation und zahlen die jährlichen Raten in die Säule 3a ein. Sobald das Pensionsalter erreicht ist, wird mit dem Geld die zweite Hypothek auf einmal zurückbezahlt. Hypothekenschuld und Zinsbelastung bleiben während der gesamten Zeit gleich hoch und somit auch der Abzug in der Steuererklärung. Darüber hinaus kann man in die dritte Säule einbezahlte Mittel von den Steuern absetzen.

### Steuergünstiger Unterhalt

Die Kosten für Unterhaltsarbeiten am Eigenheim kann in der Steuererklärung abgesetzt werden. Wenn dabei ein Mehrwert entsteht (z.B., wenn Laminat durch Parkett ersetzt wird), ist dieser Teil der Kosten nicht abzugsberechtigt. In der Steuererklärung kann man dann entweder die effektiven Kosten geltend machen oder eine Pauschale angeben. Diese sind kantonal unterschiedlich, vielerorts gilt jedoch: Wenn die Liegenschaft älter als zehn Jahre ist, beträgt die Pauschale 10 Prozent des Eigenmietwerts, bei älteren Liegenschaften 20 Prozent.

### Drei von vier Familien träumen vom Wohneigentum

Schweizer Familien träumen vom Eigenheim: 73 Prozent der heutigen Mieter möchten in den nächsten zehn Jahren Wohneigentum erwerben. Swiss Life zeigt auf, wie dieser Traum verwirklicht werden kann.

Von den eigenen vier Wänden erhofft man sich mehr Selbstbestimmung. Und häufig auch tiefere Kosten. Die Hälfte der Käufer erfüllt sich ihren Wohntraum im Alter zwischen 30 und 35 Jahren und investiert dafür durchschnittlich

212 000 Franken Eigenkapital. In jedem zweiten Fall unterstützen Verwandte die Finanzierung. Dies zeigt eine repräsentative Studie von Swiss Life zum Thema Familie und Wohnen. Mit einer Wohneigentumsquote von 43 Prozent bildet die Schweiz im europäischen Vergleich laut Eurostat das Schlusslicht.

Um sich Wohneigentum leisten zu können, sparen Schweizer im Durchschnitt acht Jahre. Wenn es so weit ist, finanziert die Mehrheit (92 Prozent) ihr Wohnobjekt mit einer Hypothek und Eigenkapital. Bei 71 Prozent der Käufer beträgt das eingesetzte Eigenkapital 200 000 Franken oder weniger. Nur gut sieben Prozent bringen mehr als 400 000 Franken Eigenkapital auf. Wie sich der eigene Wohntraum erfüllen lässt, zeigt der Wohntraumrechner von Swiss Life ([www.swisslife.ch/wohtraumrechner](http://www.swisslife.ch/wohtraumrechner)). Auf der Basis einiger Angaben zur finanziellen Situation und dem Wohnobjekt erfahren Interessierte sofort, wie lange sie auf ihr Eigenheim sparen müssen.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit den Swiss Life-Immobilien-Experten und prüfen Ihre finanziellen Möglichkeiten. Entweder gemütlich bei Ihnen zu Hause, direkt bei der Swiss Life Generalagentur Thurgau vor Ort in Weinfelden oder ganz bequem per Video-Chat – die Entscheidung liegt bei Ihnen!

### Swiss Life

Swiss Life ist die Nummer 1 für umfassende Vorsorge- und Finanzlösungen in der Schweiz. 1,4 Mio. Private und über 40 000 Unternehmen vertrauen bei ihrer Vorsorge auf die über 160-jährige Erfahrung von Swiss Life. Täglich setzen sich in der Schweiz mehr als 2500 Mitarbeitende für die Anliegen von Kundinnen und Kunden ein, davon über 1200 als Berater.

### Beraten, verstehen und selbstbestimmt sein Leben gestalten

Seit 2017 ist der 29-jährige Johannes Kurt für Swiss Life tätig. Anfang 2019 wechselte er als Vorsorgeberater zur Swiss Life Generalagentur Thurgau. Selbst wohnhaft in Steckborn ist Johannes Kurt regional verankert und zeichnet sich durch seine Erfahrung in Vorsorge- und Immobilien Themen aus. Aufgrund seiner Verbindung zum Bodensee ist für ihn persönlich die Betreuung unserer Kundinnen und Kunden im Thurgau von grosser Bedeutung. Er und das ganze Team der Generalagentur Thurgau entwickelt mit grosser Freude für Privat- und Unternehmenskunden massgeschneiderte, flexible Vorsorgelösungen für alle Lebenslagen und Situationen. Dazu gehören unter anderem folgende Themen:

- Vorsorge und Einkommen sichern
- Vermögensaufbau und -ausbau
- Gesundheitsvorsorge
- Sach- und Vermögensversicherungen
- Steuer- und Budgetoptimierung
- Wohneigentum und Hypotheken
- Berufliche Vorsorge
- Berufliches Gesundheitsmanagement

### Kundinnen und Kunden profitieren zudem von einer Palette an Beratungsdienstleistungen:

- Vorsorge- und Finanzanalyse
- Pensionsplanung
- Erbschafts- und Nachlassplanung
- Finanzplanung



**Johannes Kurt**, Vorsorgeberater  
Swiss Life Generalagentur Thurgau  
Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden  
Telefon +41 71 677 95 61  
[johannes.kurt@swisslife.ch](mailto:johannes.kurt@swisslife.ch)  
[www.swisslife.ch/thurgau](http://www.swisslife.ch/thurgau)

Swiss Life unterstützt Menschen dabei, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.



## Abfederung der wirtschaftlichen Folgen

Schaffhauser Corona-Hilfe wird gesetzlich geregelt

(sda) Das 50-Millionen-Hilfspaket, das der Kanton Schaffhausen im Frühling wegen der Corona-Krise geschnürt hatte, wird verlängert und ergänzt. Weil die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen weiter anhalten, hat der Kantonsrat einstimmig die Notverordnung in ein Gesetz überführt. Zusammen mit dem neuen Massnahmenpaket des Bundes sollen mit der Schaffung des Corona-Sofortmassnahmen-Gesetzes die wirtschaftlichen Folgen der zweiten Corona-Welle abgefedert werden. Anders als im Frühling geht es nun nicht mehr vor allem um Bürgschaften, sondern auch um Härtefallentschädigungen, also nicht rückzahlbare Beträge.

Dabei waren sich die Mitglieder des Kantonsrats einig darin, dass für diejenigen Unternehmen, die behördlich geschlossen wurden, die Hürden für den Erhalt von Härtefallentschädigungen tiefer sein müssen als für die übrigen.

Das Parlament genehmigte einen entsprechenden Antrag von Christian Heydecker (FDP), so dass das Betriebsvermögen sowie mögliche noch nicht ausgeschöpfte Covid-Kredite nicht angerechnet werden. Nach eingegangenen Gesuchen können die Betroffenen eine Akontozahlung erhalten.

Kantonsrat kann bei Bedarf weitere Mittel sprechen

Die kantonale Notverordnung über Sofortmassnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise ist nur gültig bis zum 24. März 2021. Sie beinhaltet Härtefallbeiträge für Unternehmen, die Unterstützung des Kultur- und Sportbereichs, die Gewährung kantonaler Bürgschaften und Massnahmen zur Vermeidung späterer Abhängigkeit von Sozialhilfe.

Der Bund will nun mit erheblichen Mitteln wirtschaftliche Unternehmen, den Kulturbereich und den Sportbereich unterstützen, verlangt dafür aber eine Beteiligung des Kantons. Beispielsweise sollen im Kulturbereich Beiträge an Transformationsprojekte geleistet werden können.

Die Massnahmen des Bundes gehen zeitlich und teilweise auch inhaltlich über die der Notverordnung des Kantons hinaus. Das Schaffhauser Hilfspaket wurde nun entsprechend angepasst und die Voraussetzungen für die Beteiligung an Bundesprogrammen geschaffen.

Der finanzielle Rahmen der Massnahmen bleibt bei der im vergangenen Jahr beschlossenen finanzpolitischen Reserve von 50 Millionen Franken. Der Kantonsrat kann allerdings bei Bedarf weitere Mittel in Form von finanzpolitischen Reserven sprechen. Zeitlich wird das neue Gesetz bis Ende 2022 limitiert.

## Neue Variante des Coronavirus

Mutiertes Virus aus Grossbritannien erreicht Kanton Schaffhausen

(sda) Die Virusvariante B.1.1.7 aus Grossbritannien hat nun auch den Kanton Schaffhausen erreicht. Am Sonntag, 24. Januar, wurde dort erstmals eine Ansteckung mit dieser Mutation des Corona-Virus nachgewiesen. Die positiv getestete Person befindet sich bereits seit Samstag in Isolation, wie das Schaffhauser Gesundheitsamt mitteilte. Der Ansteckungshergang ist unbekannt.

Contact Tracing in einer erweiterten Form durchgeführt

Angeht die hohen Übertragbarkeit der neuen Variante wurde Contact Tracing in einer erweiterten Form durchgeführt, um Infektionsketten möglichst schnell zu unterbrechen. Eine Quarantäne wurde nicht nur für alle engen Kontaktpersonen der positiv getesteten Person angeordnet, sondern wiederum auch für enge Kontakte dieser Personen. Die Kontakte wurden im Zeitraum von fünf Tagen vor Symptombeginn der positiv getesteten Person ermittelt.

Das erweiterte Contact Tracing wird im Kanton Schaffhausen ab sofort bei jedem bestätigten Fall einer Virusmutation aus England oder Südafrika erweitert durchgeführt.

## Neu können Massentests durchgeführt werden

Der Kanton Schaffhausen startet ab sofort mit lokalen Ausbruchttests

Um lokale Ausbrüche von Covid-Infektionen einzudämmen, startet der Kanton Schaffhausen per sofort mit einem erweiterten Ausbruchmanagement.

Wird durch das Contact Tracing oder die betroffene Stelle eine Häufung von Covid-Fällen erkannt, wird wie bis anhin der Kantonsärztliche Dienst vom Contact Tracing informiert. Neu entscheidet der Kantonsärztliche Dienst in Absprache mit der betroffenen Stelle über eine Massentestung aller in die Häufung der Fälle involvierten Personen. Wenn möglich, finden die Tests im Kantonalen Abklärungszentrum (KAZ) statt. Sollten die Tests im KAZ nicht möglich sein, erfolgen die Testungen vor Ort durch den Einsatz einer mobilen Equipe des KAZ. Die Koordination der Tests übernimmt das Contact Tracing des Kantons Schaffhausen.

Auch solche Tests sind freiwillig

Alle Tests im Rahmen dieses Ausbruchmanagements werden auf freiwilliger Basis durchgeführt und sind für die betroffenen Personen kostenfrei.

## Impf-Termine für die MS Thurgau verfügbar

Das zweite Impfzentrum des Kantons Thurgau nimmt Anfang Februar den Betrieb auf

(id) Am Dienstag, 2. Februar 2021, wird das zweite kantonale Impfzentrum auf dem Bodensee-Schiff MS Thurgau in Betrieb genommen. Seit 25. Januar 2021 können Termine dafür reserviert werden. Das Schiff wird in Romanshorn, Kreuzlingen und Arbon anlegen. Das zweite kantonale Impfzentrum auf dem Bodensee-Schiff MS Thurgau wurde in der Online-Reservationsplattform «ImpfMi» aufgeschaltet. Somit können Thurgauerinnen und Thurgauer unter <https://tg.impfung-covid.ch/> nun auch Impftermine buchen für die Standorte Romanshorn, Kreuzlingen und Arbon. Das Impfzentrum auf der MS Thurgau wird am Dienstag, 2. Februar 2021, in Betrieb genommen. Die MS Thurgau wird in folgendem Zyklus anlegen:

Für die Verabreichung der ersten Impfstoffdosis von 2. bis 6. Februar 2021 in Romanshorn, von 8. bis 20. Februar 2021 in

Kreuzlingen sowie von 22. bis 27. Februar 2021 in Arbon. Für die Verabreichung der zweiten Impfstoffdosis von 1. bis 6. März 2021 in Romanshorn, von 8. bis 20. März 2021 in Kreuzlingen und von 22. bis 27. März 2021 in Arbon. Nach wie vor können sich ausschliesslich Personen ab 75 Jahren sowie Personen, die auf Grund chronischer Krankheiten einen schweren Verlauf einer Covid-Erkrankung befürchten müssen, anmelden. Der Kanton informiert die Bevölkerung, sobald weitere Personengruppen gemäss der Impfstrategie des Bundes zur Impfung zugelassen werden können, und dankt für die Geduld.

Weitere Informationen zum Impfen gegen Covid-19 sowie der Link und ein Erklärvideo zur Reservationsplattform «ImpfMi» sind auf der Internetseite des kantonalen Amtes für Gesundheit unter [www.tg.ch/impfen](http://www.tg.ch/impfen) aufgeschaltet.

## Thurgau soll schneller impfen – bald auch mit Impfschiff

Gesundheitsdirektor Urs Martin nahm am Mittwoch im Grosse Rat Stellung zur medialen Kritik

(sda) Der Kanton Thurgau will nach einem harzigen Start die Corona-Impfungen beschleunigen. Nächste Woche wird im Beisein von Bundesrat Alain Berset das zweite Impfzentrum auf einem Bodenseeschiff in Romanshorn starten – siehe separaten Beitrag.

Gesundheitsdirektor Urs Martin nahm am Mittwoch im Grosse Rat Stellung zur medialen Kritik am langsamen Impfstart im Thurgau. Der Kanton war als «Impftrödl» bezeichnet worden.

Man halte sich – im Gegensatz zu anderen Kantonen – an die Vorgabe, genügend Impfstoff für die zweiten Impfungen bereit zu halten, erklärte Martin. «Wir werden in den nächsten Tagen das Feld von hinten aufrollen». Das Impfzentrum in Frauenfeld funktioniere gut, seit Anfang dieser Woche neu im Sieben-Tage-Betrieb.

Am kommenden Dienstag nimmt das zweite Zentrum auf dem Bodenseeschiff «MS Thurgau» in Romanshorn den Betrieb auf – im Beisein von Bundesrat Alain Berset. Die von der Landesregierung in Aussicht gestellten Corona-Massentests begrüsse der Thurgauer Regierungsrat, sagte

Martin. Man habe Pläne für ein entsprechendes Pilotprojekt im Thurgau.

Fall Rupert für Regierung «störend»

Regierungspräsident Walter Schönholzer äusserte sich zur viel kritisierten Impfung des Südafrikanischen Unternehmers Johann Rupert im Thurgau. Kein Mitglied der Regierung habe davon gewusst. Das Vorgehen der Hirslanden-Gruppe sei «störend». Die Regierung begrüsse, dass sich der CEO öffentlich entschuldigt habe. Rupert, Mitbesitzer der Hirslanden-Gruppe, der seinen Wohnsitz im Kanton Genf hat, liess sich am 11. Januar als Testperson im Thurgau impfen. Die private Hirslanden-Gruppe wurde von der Regierung mit dem Betrieb der Impfzentren beauftragt. Dies sei die richtige Wahl, sagte Walter Schönholzer. Erziehungsdirektorin Monika Knill sprach von «sehr wenigen» bestätigten Coronafällen an den Thurgauer Schulen. Aktuell seien es 20 bis 25 Fälle – bei über 30000 Schülerinnen und Schülern der Volksschule. Die Strategie, bei Corona-Ausbrüchen lokal und fallbezogen zu handeln, habe sich bewährt.

## 50 Millionen Franken für Thurgauer Firmen

Corona-Härtefallprogramm: Der Grosse Rat hiess am Mittwoch das kantonale Hilfsprogramm gut

(sda) Der Kanton Thurgau stellt bis zu 18 Millionen Franken für Corona-Härtefälle zur Verfügung. Der Grosse Rat hiess am Mittwoch das kantonale Hilfsprogramm gut. Zusammen mit Bundesgeldern umfasst das Programm 50 Millionen. Gemäss dem Beschluss erhalten Thurgauer Firmen Härtefall-Entscheidungen in Form von zinslosen Darlehen. Diese belaufen sich auf maximal 25 Prozent des durchschnittlichen Umsatzes der letzten beiden Jahre. Die Obergrenze liegt bei 500000 Franken.

Ab Juli 2021 haben Firmen die Möglichkeit, ein weiteres Gesuch auf Umwandlung von maximal 75 Prozent der Darlehenssumme in nicht rückzahlbare Beiträge einzureichen.

Die Regierung hatte das Programm vergangene Woche nachgebessert. So können Betriebe ein Gesuch stellen, die Personal im Umfang von 100 Stellenprozenten beschäftigen. Ursprünglich hatte die Regierung eine Mindestgrösse von 300 Stellenprozenten vorgesehen.

## IHK Thurgau wendet sich an Regierung und Grosse Rat

Transparente Kommunikation bei Impfungen im Kanton Thurgau sowie die Öffnung der Ladengeschäfte gefordert

Am 13. Januar 2021 hat der Bundesrat weitere Änderungen am Härtefallprogramm kommuniziert. Dabei steht im Vordergrund, dass Unternehmen automatisch als Härtefall gelten, die zwischen dem 1. November 2020 und dem 30. Juni 2021 auf behördliche Anordnung schliessen müssen. Diese Unternehmen müssen unter anderem keinen Nachweis der Umsatzeinbusse erbringen. Das ist aus Sicht der Industrie- und Handelskammer (IHK) Thurgau nachvollziehbar, weil durch eine «Zwangsschliessung» jeglicher unternehmerischer Handlungsspielraum eliminiert wird. Die Schliessung von ausgewählten Ladengeschäften stellt die IHK Thurgau jedoch grundsätzlich in Frage, wie unten ausgeführt wird. Ergo könnte die Anzahl an Härtefällen bereits vorab tiefer gehalten werden, heisst es ihrer Mitteilung.

Ebenso hat der Thurgauer Regierungsrat am 20. Januar 2021 kommuniziert, dass neu auch Unternehmen mit mindestens 100-Stellenprozenten Zugang zum kantonalen Härtefallprogramm erhalten sollen. Das ist insofern nachzuvollziehen, weil der Thurgau viele Kleinunternehmen beheimatet. Neben den Voraussetzungen des Bundes müssen für die Qualifikation als Härtefall nach wie vor erfüllt sein, dass Unternehmen direkt und unmittelbar durch eine staatlich angeordnete Massnahme zur Pandemiebekämpfung betroffen sind und – sofern sie über einen Covid-19-Kredit verfügen – diesen vollständig ausgeschöpft haben. Dies und das zweiphasige Vorgehen über ein zinsloses Darlehen, das rasch ausbezahlt werden kann, und einen möglichen Teilerlass danach, wertet die IHK Thurgau unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen nach wie vor als positiv.

Was es zu bedenken gilt, ist der Fakt, dass der Kanton durch dieses Programm über zehn Jahre hinweg die Rolle einer Bank übernehmen wird. Dies wird zu einem ausgeprägten administrativen Mehraufwand führen und die Finanzen des Kantons über diese Zeit hinweg belasten. Die IHK Thurgau ist weiterhin der Meinung, dass der Staat nicht die Rolle als «allgemeine» Versicherung für wirtschaftliche Schäden übernehmen kann. Ziel muss es bleiben, möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten und überlebensfähige Unternehmen temporär zu unterstützen, ohne dabei im Giesskannen-Prinzip Gelder zu verteilen.

Wie oben erwähnt steht die IHK Thurgau der Schliessung von Läden mit Waren des nicht-täglichen Bedarfs sehr skeptisch gegenüber. Bis dato scheint es keine Massenansteckungen beim täglichen Einkauf zu geben. Insbesondere die Definition, was täglich und nicht-täglich sei, ist nicht nachzuvollziehen und wirkt teilweise willkürlich. So ist beispielsweise der Unterschied zwischen Blumen (täglicher Bedarf) und Büchern (nicht-täglicher Bedarf) nicht ersichtlich. Dagegen ist nachvollziehbar, dass

Restaurants, Bars, Tanzlokale und Sportanlagen vorläufig geschlossen bleiben – bei entsprechender Entschädigung durch den Bund als Verursacher des Verbots. An diesen Orten ist das Maskentragen nicht immer möglich bzw. das Abstandhalten oftmals nur bedingt umsetzbar.

Die IHK Thurgau fordert deshalb, dass allen Ladengeschäften so schnell wie möglich wieder erlaubt wird, ihre Türen zu öffnen und Kunden zu empfangen. Voraussetzungen dafür sind stricte Schutzkonzepte, die Maskenpflicht und stabile bzw. sinkende Ansteckungszahlen. Dies hätte unter anderem zur Folge, dass sowohl Bund als auch Kanton in den kommenden Monaten weniger Härtefälle zu verzeichnen hätten. Das führt letztlich zu tieferen Kosten und keinem längerfristig aufgeblasenen Verwaltungsapparat zur Betreuung der Darlehen. Und, die zahlreichen KMU im Detailhandel müssen nicht noch weitere wirtschaftliche Einbussen hinnehmen, beziehungsweise sich über längere Zeit verschulden.

Transparent zum Fortschritt bei Impfungen kommunizieren

Erfreulicherweise sind entgegen ersten Ankündigungen im vergangenen Jahr bereits heute zwei Impfstoffe gegen Covid-19 verfügbar. Dabei zeigt sich auch, dass es seitens Herstellern gewisse Lieferverzögerungen geben kann. Im Gleichen besorgt ist die IHK Thurgau, dass auf kantonaler Ebene die konkrete Umsetzung der Impfstrategie des BAG nicht aktiver kommuniziert wird. Die aktuellen Zahlen über vorhandene und bereits eingesetzte Impfdosen im Thurgau waren teilweise mit widersprüchlichen Aussagen den Tagesmedien zu entnehmen.

Die IHK Thurgau fordert deshalb vom Kanton, dass er ähnlich den regelmässig kommunizierten Ansteckungszahlen eine transparente Kapazitäts- und Produktionsplanung vorlegt und dass er die maximal mögliche Impfrate pro Tag mitteilt. Die Planung soll aufzeigen wie die Kapazitäten, beziehungsweise Einschränkungen auf folgenden Ebenen sind: Vorhandene Impfdosen im Kanton; Anzahl Geimpfte/Verhältnis zur Bevölkerung des Kantons; zur Verfügung stehendes Personal; Durchsatz der Impf-Infrastruktur. Letztgenannte beide Punkte kann der Kanton beeinflussen. Der Kanton Thurgau soll dafür sorgen, dass in diesen beiden Punkten unter keinen Umständen Unterkapazitäten entstehen können. In diesem Zusammenhang soll ausnahmsweise nicht gespart, sondern aus «dem Vollen» geschöpft werden. Die Prozentzahl der geimpften Personen im Kanton ist eine Zahl, die Anlass zur Hoffnung auf eine Entspannung der Lage sein wird.

## SVP Diessenhofen für Marlène Reithofer Scherrer

Stellungnahme der SVP zur Ersatzwahl in den Stadtrat Diessenhofen

Am 7. März findet in Diessenhofen die Ersatzwahl für den zurückgetretenen SP-Stadtrat Mirko Kelebuda statt, dabei stehen zwei Frauen zur Auswahl. Nachdem sich Marlène Reithofer bei der SVP um eine Vorstellung bemüht hatte, wurde sie Mitte Dezember durch die Diessenhofer SVP-Vorstandsmitglieder angehört und befragt. Dabei hinterliess Frau Reithofer einen konzentrierten und selbstsicheren Eindruck. Obwohl sie teils dem linken Gedankengut nahesteht, hat sie bezüglich dem Finanzhaushalt eher bürgerliche Ansichten. Reithofer will das Geld erst ausgeben, wenn es eingenommen beziehungsweise in der Stadtkasse liegt. Mit der «Generationenübergreifenden Spielgruppe» will sich Reithofer für Diessenhofen einsetzen und so das Zusammenleben von Alt und Jung fördern. Wegen Corona liegt dieses Projekt momentan auf Eis. Auch Fahrije Baftijari, Mitglied SP Diessenhofen, stellte sich dem gleichen Gremium vor. Sie hinterliess einen engagierten Eindruck, wick bei konkreten

Fragen jedoch von einer klaren Meinung ab. Mit der Übernahme ihres Lehrbetriebes hat sie aber ihre unternehmerische Risikobereitschaft bewiesen.

### SVP Diessenhofen für Marlène Reithofer

Beide Kandidatinnen hinterliessen einen wählbaren Eindruck. Während Reithofer keine Steuererhöhung sieht, ist Baftijari eher dafür, nötigenfalls um die Sozialausgaben nicht zu reduzieren. Reithofer ist für einheimische Kultur und Tradition, bei Baftijari vermissten wir klare Vorstellungen, sie will statt Integration «Albanisch für Albaner und Cafe International» fördern. Nach Abwägung aller Kriterien kommt die SVP Diessenhofen für die Ersatzwahl in den Stadtrat Diessenhofen zum einstimmigen Entschluss, die parteilose Marlène Reithofer Scherrer zu empfehlen.

## LESERBRIEFE

### Empfehlung für die Stadtratswahl Diessenhofen

Marlène Reithofer möchte den Zusammenhalt unter den Generationen stärken

Als Mutter und Präsidentin der Spielgruppe «Leuehof» ist Marlène Reithofer mit Kindern verbunden. Für sie ist wichtig, dass Kinder ein gutes Umfeld haben, weil sie noch nicht für ihre Rechte einstehen können.

Dasselbe gilt für sie auch für ältere Mitmenschen: «Für sie müssen wir in Zeiten von Corona Acht geben, dass sie nicht vereinsamen», ist sie überzeugt. Als Pflegefachfrau ist sich Frau Reithofer dieser Gefahr tagtäglich bewusst und möchte deshalb diese Aufgabe anpacken, sollte sie als Stadträtin gewählt werden.

Marlène Reithofer hat die Zeichen der Zeit erkannt. Deshalb wählen wir sie aus Überzeugung am 7. März.

Cony und Roman Senn, Diessenhofen

## KANTON THURGAU

### Kanton Thurgau bietet Vereinen Unterstützung an

Unter «Vereinschmiede» werden aktuelle Impulsworkshops für Vereine angeboten

(id) Vereine – sei es im Sport, in Kultur oder Gesellschaft – stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen. Der Kanton Thurgau bietet diesen Unterstützung und veranstaltet 2021 bereits zum dritten Mal Workshops für Vereinsmacherinnen und -macher. Die vier Kurse im März finden online statt.

Das «Einnmaleins» des zukunftsorientierten, modernen Vereinsmanagements kompakt verpackt: das ist die «Vereinschmiede» des Kantons Thurgau. Die Impuls-Workshops werden seit 2019 in Zusammenarbeit mit dem Departement für Erziehung und Kultur, dem Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden sowie benevol Thurgau erfolgreich angeboten.

Die Themen werden jährlich den Bedürfnissen der Zielgruppe angepasst. 2021 sind dies: Mitgliedergewinnung, Nachfolgeplanung – so findest du ehrenamtliche Nachfolgerinnen und Nachfolger; Schreiben fürs Web – Online- und Social-Media-Kommunikation für Vereine; Sponsoring und Fundraising für Vereine sowie Vereinsversammlung 2.0 – Impulsworkshop für

Vereinsvorstände. Die Kurse dienen als Grundlage für modernes Vereinsmanagement und thematisieren aktuelle Herausforderungen für Vereinsvorstände. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihr Wissen in den verschiedenen Bereichen vertiefen. Dank der grossen Erfahrung der Referentinnen und Referenten und der aktiven Einbindung der Teilnehmenden haben die Workshops einen starken Praxisbezug.

Die Workshops werden im März und November 2021 durchgeführt. Sie richten sich an Vereinsmacherinnen und Vereinsmacher – und damit Personen, die ihren Verein aktiv mitgestalten und weiterentwickeln möchten, an Vorstandsmitglieder und Ehrenamtliche.

### Shutdown für persönliche Weiterbildung nutzen

Aufgrund der aktuellen Lage rund um das Coronavirus finden nicht überall Proben, Trainings oder Treffen von Vereinen statt. Diese freie Zeit ist deshalb optimal für eine persönliche Weiterbildung.

Die Kurse können bequem von zuhause aus absolviert werden. Die März-Kurse finden online statt, dieselben Kurse sind dann im November 2021 vor Ort in Weinfelden geplant.

Anmeldungen online auf [www.vereinschmiede.ch](http://www.vereinschmiede.ch), unter Telefon 058 345 7666 oder per E-Mail an [erwachsenenbildung@gbw.ch](mailto:erwachsenenbildung@gbw.ch).



Die Workshops «Vereinschmiede» des Kantons Thurgau richten sich an Vereinsmitglieder, die ihren Verein weiterbringen wollen.

## KANTON SCHAFFHAUSEN

### Aus den Verhandlungen des Schaffhauser Regierungsrates

Zwei-Haushalte-Regel bleibt im Zusammenhang mit dem Coronavirus bestehen und weitere Meldungen

Schweizweit gelten seit Montag, 18. Januar, verschärfte Massnahmen gegen die schnelle Ausbreitung des Coronavirus. Der Regierungsrat hat aufgrund der immer noch äusserst angespannten epidemiologischen Lage entschieden, die Zwei-Haushalte-Regel weiterzuführen. Treffen im privaten Umfeld sind damit weiterhin auf Personen aus maximal zwei Haushalten beschränkt. Gemäss Anordnung des Bundes dürfen an diesen Treffen maximal fünf Personen teilnehmen. Dies dient der Reduktion der Kontakte in der Bevölkerung und damit der Senkung der Fallzahlen. Diese kantonale Massnahme gilt – wie

die Massnahmen des Bundes – bis am 28. Februar 2021. Regierungsrätin Cornelia Stamm Hurter (SVP) wurde vom Regierungskollegium zur Vizepräsidentin des Regierungsrates für das Jahr 2021 gewählt. Die 58-jährige Juristin sitzt als einzige Frau in der Schaffhauser Regierung.

### Ja zu Änderung des Mehrwertsteuergesetzes

Der Regierungsrat begrüsst die vorgeschlagene Änderung des Mehrwertsteuergesetzes, wie er in seiner Stellungnahme an die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats festhält. Die Änderung betrifft die Anhebung der Umsatzgrenze für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht. Bisher sind ehrenamtlich geführte, nicht gewinnstrebige Sport- und Kulturvereine sowie gemeinnützige Institutionen von der Mehrwertsteuerpflicht

befreit, wenn sie im In- und Ausland weniger als 150 000 Franken Umsatz pro Jahr aus Leistungen erzielen, die nicht von der Mehrwertsteuer ausgenommen sind. Diese Umsatzgrenze soll angehoben werden. Die Regierung spricht sich für die Variante der Kommissionsminderheit mit einer Anhebung der Umsatzgrenze auf 300 000 Franken aus. Mit der Anhebung wird erreicht, dass mehr Sport- und Kulturvereine sowie gemeinnützige Institutionen von der Mehrwertsteuerpflicht befreit sind. Die Mehrwertsteuer stellt für diese Organisationen einen erheblichen finanziellen und administrativen Aufwand dar, der Ressourcen bindet, die nicht für die Erfüllung der Aufgaben dieser Organisationen genutzt werden können. Mit dieser Anhebung wird die wichtige Arbeit unterstützt, welche diese Organisationen – meist mit Milizstrukturen – für die Gesellschaft leisten. Am meisten von der Anhebung der Umsatzgrenze profitieren werden Sportvereine.



Sandra Engeli Lukschander  
Kaltenbacherstrasse 30  
8260 Stein am Rhein  
079 946 86 19

Die kreative Nagelwerkstatt



### DEGERFELD-GARAGE

Mirian Lukschander

Kaltenbacherstrasse 30 · 8260 Stein am Rhein  
Telefon 052 741 35 44  
[miri.degerfeld-garage@bluewin.ch](mailto:miri.degerfeld-garage@bluewin.ch)

– Service/Reparatur  
– Verkauf/Ankauf  
– Neuwagen/Occasionen

Honda Seat Audi Opel  
VW Skoda Fiat Alfa usw.

Die Profis für alle Automarken.

Garage plus



### Praxis für med. Fusspflege Eva Lora-Füllemann

Podologin DE  
und Wundassistentin DDG

Hubstrasse 9  
8266 Steckborn  
Telefon 052 761 23 17  
[www.fusspfligesteckborn.ch](http://www.fusspfligesteckborn.ch)  
[efuellemann@gmail.com](mailto:efuellemann@gmail.com)

### Turnverein Steckborn

#### Geräteriege

Training für Daheimgebliebene:  
Montag: von 17.30–20.00 Uhr ab K2.

#### Jugendriege

Freitag, Juli 18.30–20.00 Uhr in der Feldbachhalle.

#### Kinderturnen

Freitag, 17.00–18.15 Uhr, in der Feldbachhalle.

#### Mädchenriege

Kleine Mädchenriege: 18.30–19.30 Uhr.  
Grosse Mädchenriege: 18.30–20.00 Uhr.

### Turnverein Berlingen

#### Aktivriege

Freitag, 20.15–22.00 Uhr, in der Unterseehalle.

### Frauenchor Mammern

Die Proben fallen vorläufig aus.

### Musikgesellschaft Ermatingen

Probe jeden Freitag ab 20.15 Uhr bis auf Weiteres in der Mehrzweckhalle Salenstein.

### SVKT-Diessenhofen, Frauensportverein

Lettenhalle, Montag, 19.00–20.00 Uhr und 20.15–21.15 Uhr. Mittwoch, Gymnastikraum 17.00–18.00 Uhr (ca. 65+), Kraftraum 19.00–20.00 Uhr, Lettenhalle, 20.00–21.00 Uhr.

### Volley Diessenhofen

Montag, 18.30–20.00 Uhr: Volleyball in der Rhyhalle Diessenhofen.

### Bitte

Vereinschronik-Inserate schriftlich oder per Mail [info@druckerei-steckborn.ch](mailto:info@druckerei-steckborn.ch) aufgeben.

### HSS-Reinigungshilfe-Basadingen

Zuverlässige, seriöse und kundenorientierte Reinigung ihres Daheims, seit vielen Jahren.

Anfrage unter  
052 657 11 49 oder [heidi\\_seiler@shinternet.ch](mailto:heidi_seiler@shinternet.ch)

### Lili Keller, Steckborn

### Wandelnd im Schlosspark

Haiku mit fünf Aquarellen der Autorin

Lili Keller lädt die Leserinnen und Leser ein, mit offenen Augen durch den Schlosspark zu wandeln

Lili Keller

### Wandelnd im Schlosspark

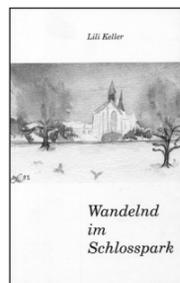
Haiku

Fr. 25.– plus Porto

Bestellungen sind zu richten an:

Lili Keller  
Seestrasse 94  
8266 Steckborn  
Tel. 052 761 23 42

oder in der Druckerei Steckborn erhältlich.



Wir freuen uns sehr,



Herrn pract. med. Detlef Gerdes, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, ab 15. Februar in unserem Team willkommen zu heissen

1991 Studienabschluss an der Universität Münster  
1994 – 1995 Assistenzarztzeit Kinderklinik Oberhausen-Sterkrade  
1996 – 2000 Assistenzarztzeit im St. Vinzenzhospital Dinslaken  
2000 Facharzt Kinder- und Jugendmedizin  
2000 – 2003 Kinderklinik St. Vinzenzhospital Dinslaken  
2005 Fähigkeitsausweis Sportmedizin (D)  
2007 Zertifizierter Asthmatrainer für Kinder und Jugendliche  
2004 – 2020 Eigene Kinderarztpraxis im Ruhrgebiet

Termine können Sie ab sofort unter 052 741 36 26 vereinbaren.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem Du einst so froh geschafft.  
Auch Deine Werkstatt wird nun ruhen, weil der Tod Dir nahm die Kraft.  
Was Du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.  
Für viele warst Du gerne da, in unsren Herzen wirst Du immer sein.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem  
herzenguten Vater, Grossvater, Urgrossvater und Bruder

## Hans Vetterli-Habicht

18. Mai 1937 – 19. Januar 2021

Dein Herz hat plötzlich aufgehört zu schlagen.

Wir danken Dir für alles, was Du für uns warst, und werden Dich in liebender  
Erinnerung bewahren.

Ella Vetterli-Habicht  
Chris Vetterli und Mino Trevisi  
Selima Aziz und Robin Ochsner mit Nima  
Markus Vetterli und Christine Stöckli  
Frawa und Levin  
Maja Vetterli  
Saida und Lena  
Brigitte Flum und Beat Schläpfer  
Patrice und Silvan  
Urs Vetterli  
Zinedine und Luiz  
Ursi Blumer-Steiner mit Familie  
Annekäthi und Toni Kreuzer-Vetterli mit Familie  
Anverwandte

Leider kann die Abdankung coronabedingt nur im geschlossenen Kreis statt-  
finden. Die Beisetzung findet auf dem Friedhof der Kirche Burg, Stein am  
Rhein, statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Freunde von «Les Gazelles», Hallau  
(Schulprojekt im Kongo), IBAN: CH55 0900 0000 3036 9209 1, mit Vermerk  
«Hans Vetterli».

Traueradresse: Ella Vetterli-Habicht, Zwinglistrasse 31, 8260 Stein am Rhein



### Hptm Walter Windler-Krähenbühl

Unser Kamerad und ehemaliger Feuerwehrkommandant  
von Schlattingen hat uns für immer verlassen. Walter kom-  
mandierte die Ortsfeuerwehr Schlattingen über 10 Jahre  
hinweg, von 1983 bis 1992. Er war ein Feuerwehrmann  
mit Leib und Seele. Walter war der Feuerwehr auch weit  
über das Ende seiner Dienstzeit hinweg verbunden. Wir  
verlieren mit ihm nicht nur einen Kameraden, sondern  
auch einen Fan.

Wir gedenken unseres Kameraden Walter und wünschen  
der Trauerfamilie viel Stärke in dieser schweren Zeit.

Machs gut Walter,  
Deine Feuerwehrkameraden

stadtgemeinde  
**diessenhofen**

**Amtliche Todesanzeige**

Name: Meier  
Vorname: Walter  
Bürgerort: Horgen ZH  
Geboren: 10.08.1935  
Gestorben: 21.01.2021

**EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE  
STECKBORN**

**Samstag, 30. Januar**  
9.30 Ökumenische  
Morgenbesinnung  
in der Kirche

**Sonntag, 31. Januar**  
9.45 Gottesdienst  
in der Kirche,  
Pfr. Karl F. Appl,  
Kirchenmusiker  
Martin Schweingruber,  
Kollekte: Lepra Mission  
[www.evangel-steckborn.ch](http://www.evangel-steckborn.ch)

**KATHOLISCHER  
SEELSORGEVERBAND  
ST. OTMAR**

**Eschenz - Klingenzell -  
Mammern - Stein am Rhein**  
[www.seelsorgeverband-st-otmar.ch](http://www.seelsorgeverband-st-otmar.ch)

**Samstag, 30. Januar**  
16.00 Beichtgelegenheit,  
Insel Werd  
18.00 Eucharistiefeier,  
Eschenz

**Sonntag, 31. Januar**  
9.00 Eucharistiefeier,  
Mammern  
10.30 Eucharistiefeier,  
Stein am Rhein

**Evangelische  
Kirchgemeinde  
Berlingen**

**Sonntag, 31. Januar**  
9.30 Gottesdienst: Pfr. Lukas  
Mettler, Organist: Wer-  
ner Klumpp, Kollekte:  
Eltern Notruf  
[www.evangel-berlingen.ch](http://www.evangel-berlingen.ch)

**Evangelische  
Kirchgemeinde  
Diessenhofen**

**Sonntag, 31. Januar**  
9.45 Stadtkirche: Gottes-  
dienst mit Pastor Dan  
Schmid  
[www.evangel-diessenhofen.ch](http://www.evangel-diessenhofen.ch)

**Katholische  
Kirchgemeinde  
Steckborn**

**Samstag, 30. Januar**  
9.30 Ökumenische Morgen-  
besinnung in der evangeli-  
schen Kirche

**Sonntag, 31. Januar**  
9.30 Eucharistiefeier mit  
Priester Gion Coray,  
anschliessend Kerzen-  
segnung und Spendung  
des Blasiussegens

**Dienstag, 2. Februar**  
8.15 Rosenkranzgebet in der  
Taufkapelle

9.00 Eucharistiefeier mit Pater  
Hans Lenz, Segnung des  
Agathabrotos

**Freitag, 5. Februar**  
9.30 Andacht im Altersheim  
Steckborn mit Gemein-  
deleiter Christoph Cohen

**Evangelische  
Freikirche  
Chrischona**

**STECKBORN**  
[www.chrischona-steckborn.ch](http://www.chrischona-steckborn.ch)

**Sonntag, 31. Januar**  
10.00 Gottesdienst  
Predigt: Elias Vogel  
Parallel: Kinder-  
programm

**STEIN AM RHEIN**  
Wagenhauserstrasse 38

**Sonntag, 31. Januar**  
9.15 Gottesdienst  
Predigt: Markus Inäbni  
Gottesdienst; Predigt:  
Markus Inäbni; mit  
Bericht von «Licht im  
Osten» parallel Kinder-  
programm

Weitere Informationen unter:  
[www.chrischona-steinamrhein.ch](http://www.chrischona-steinamrhein.ch)

**EMK  
Klingenberg  
(Homburg)**

**Sonntag, 31. Januar**  
10.00 Gottesdienst mit Kinder-  
hüte und Sonntagsschule  
mit Zoom-Livestream:  
[www.emk-klingenberg.ch](http://www.emk-klingenberg.ch)



## BEREIT FÜR MEHR?

TOYOTA YARIS HYBRID



MEHR POWER, MEHR STYLE,  
MEHR HYBRID.  
Jetzt Probe fahren!

BIS CHF  
**3'000.-**  
KUNDENVORTEIL

Yaris Hybrid Trend, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS. Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. = CHF 26'900.-, abzgl. Cash-Prämie von CHF 1'000.- = CHF 25'900.-, inkl. Mehrausstattungs-vorteil im Wert von CHF 1'400.-, inkl. Trend Plus-Paket CHF 600.- = total Kundenvorteil CHF 3'000.-, Ø Verbr. 3,9 l/100 km, CO<sub>2</sub> 87 g/km, En-Eff. A. Abgebildetes Modell: Yaris Hybrid Premiere Edition, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS. Die Verkaufsaaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1.1.2021 - 28.2.2021 oder bis auf Widerruf. Zielwert Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.



**Fiederle AG**  
**Weinberg-Garage Fiederle AG**  
Schaffhauserstrasse 15, 8525 Niederneunforn  
T 41 (0) 52 745 15 28, [info@fiederle-ag.ch](mailto:info@fiederle-ag.ch)  
[www.fiederle-ag.ch](http://www.fiederle-ag.ch)

**Evangelische  
Kirchgemeinde  
Mammern**

[www.evangel-mammern.ch](http://www.evangel-mammern.ch)

**Sonntag, 31. Januar**  
11.00 Gottesdienst (Jörg Fer-  
kel/Chr. Wallau)

**Evangelische  
Kirchgemeinde  
Wagenhausen**

[www.evangel-wagenhausen.ch](http://www.evangel-wagenhausen.ch)

**Sonntag, 31. Januar**  
11.00 Gottesdienst in Mam-  
mern (Jörg Ferkel/Chr.  
Wallau)

**Evangelische  
Kirchgemeinde  
Basadingen  
Schlattingen  
Willisdorf**

**Sonntag, 31. Januar**  
Pfr. Rolf Roeder  
10.10 Gottesdienst in  
Basadingen  
[www.evangel-baschlawi.ch](http://www.evangel-baschlawi.ch)

**evang.-ref.  
KIRCHGEMEINDE BURG**  
Eschenz  
Stein am Rhein vor der Brugg  
Kaltenbach  
Etzwilen  
Rheinlingen

**Sonntag, 31. Januar**  
9.45 Gottesdienst Kirche  
Burg, Sozialdiakonin  
Barbara Rohrer.  
Die Kirche Burg  
ist tagsüber immer  
geöffnet.  
[www.evangel-burg.ch](http://www.evangel-burg.ch)  
burg@ref-sh.ch  
Telefon 052 741 22 27

**Evangelische  
Kirchgemeinde  
Ermatingen**

[www.evangel-ermatingen.ch](http://www.evangel-ermatingen.ch)

**Sonntag, 31. Januar**  
9.00 Gottesdienst mit Laien-  
predigerin Lisbeth  
Leibundgut. (Live-Über-  
tragung via Link auf der  
Homepage [www.evangel-ermatingen.ch](http://www.evangel-ermatingen.ch))

**Katholische  
Kirchgemeinde  
Ermatingen**

[www.kath-ermatingen.ch](http://www.kath-ermatingen.ch)

**Sonntag, 31. Januar**  
10.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 4. Februar**  
8.30 Rosenkranzgebet

**Schule & Praxis für Körper, Geist und Seele**

[www.auszeit-tg.ch](http://www.auszeit-tg.ch)

**Reni's Hairstyle**

**052 741 11 66**

*Wer uns findet, findet uns «gut»*

Brodlaubegg 10 · 8260 Stein am Rhein

**Markus Frei** [www.frei-markus.ch](http://www.frei-markus.ch)

Werkstatt	Atelier
Hauptstrasse 15	Mühletobelstrasse 8
8507 Hörhausen	8500 Frauenfeld
Tel. 052 / 763 36 33	Tel. 052 / 763 36 33

Individuell für Sie:  
Fachgerechte Möbelrestauration  
Figuren und Ornamente in Holz und Bronze  
Sakrale Raumgestaltung

**unsere Mitarbeiter** – sind rasch verfügbar  
**von A-Z** – sind AHV- und SUVA - versichert  
– Zeitlich begrenzte Einsätze:  
Stunden, Tage, Wochen oder länger

**Z. Bsp.** **H**  
**Tel. 052 761 31 03** **wie Haushalthilfe**

**primajob** vermittelt Männer und Frauen,  
die zur Zeit ohne Anstellung sind.  
[www.primajobsteckborn.ch](http://www.primajobsteckborn.ch) STECKBORN

**Computer / Mobile**

**Beratung, Verkauf, Reparaturen, Service**

**EP:Hagen**  
ElectronicPartner

TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon

Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein  
Tel: 052 741 41 66, [www.ep-hagen.ch](http://www.ep-hagen.ch)